Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.

Fernsprech-Anschluß Nr. 75

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.

Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck**, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.

Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

Nr. 191 | **Freitag, den 16. August** | **1895.**

Rundschau.

Eine Abschwächung der viel besprochene Standardartikel gegen unsern Kaiser und die deutsche Regierung sucht nunmehr die Londoner „Morning Post" herbeizuführen, indem sie erzählt, daß es in ganz England kein offiziöses Blatt gebe, durch das also die Regierung ihre Meinung ausdrückte. Die wirklichen Mittheilungen der Ministerien gaben sich stets schon durch ihren gesperrten Druck kund. Man kann sie allerdings während eines Decenniums an den Fingern abzählen. Nebenbei zeichnen sie sich durch Kürze aus; Ansicht und Action trägt ein englischer Minister in Reden vor. Wenn durch diese Darlegung wohl auch glaubhaft gemacht wird, daß die taktlosen Aeußerungen des Standard dessen eigenes Elaborat sind und nicht etwa auf Inspirationen des Ministerpräsidenten beruhen, so enthalten sie andererseits doch auch in keiner Weise eine Desavouirung des vielberufenen Artikel und das könnte man in Deutschland denn doch am Ende verlangen.

Zur 25jährigen Gedenkfeier der großen Tage von 1870/71, die in allen deutschen Landen mit patriotischer Begeisterung begangen wird, sind bekanntlich Stimmen laut geworden, diese Feier nicht auch auf französisches Gebiet zu übertragen und etwa in Zügen zu den Grabhügeln der in französischer Erde gebetteten Kameraden zu ziehen und diese Gräber auszuschmücken. Es könnte dadurch, wie hervorgehoben wurde, leicht zu peinlichen Zwischenfällen kommen und Deutschland könnte an solchen dann nicht die Schuld von sich abwälzen. Dieser Frage ist jetzt ein Ende bereitet, dadurch, daß der Bezirkspräsident von Metz der Veteranendeputation sowie Korporationen das Ueberschreiten der französischen Grenze untersagt hat. Außerdem wurde verboten, daß die Kränze, welche für die Gräber auf französischem Boden bestimmt sind Schleifen in deutschen Farben tragen dürfen. Hierdurch beweist die deutsche Reichsbehörde, daß sie nicht daran denkt, den besiegten Gegner durch die Erinnerungsfeiern beschämen oder verletzen zu wollen.

Auf dem Schlachtfeld von Colombey-Noisseville fand am Mittwoch unter Betheiligung vieler Veteranen Erinnerungsfeiern an den Denkmälern statt. Es wurden zahlreiche Kränze niedergelegt; Artillerie gab Ehrensalven ab. Im Park von Colombey wurde das neue Denkmal des 13. Inf.-Regiments in Münster feierlich eingeweiht.

Im Anschluß an die Berliner Handwerkerkonferenz fanden nunmehr in Lübeck die bereits angekündigten Verhandlungen von 5 Regierungskommissaren mit Deputation der hanseatischen Handwerkervereinigungen statt. Die Theilnehmer verpflichteten sich zu unverbrüchlichem Stillschweigen, so daß über den Verlauf dieser neuen Konferenz auf eine Mittheilung aus dem Reichsanzeiger gewartet werden muß, wie dies bezüglich der Berliner Konferenz nunmehr schon seit Wochen geschieht.

Gegen die Mißstände im Bauhandwerke scheinen die Beschlüsse des 12. deutschen Tischlertages, der unlängst in Dresden abgehalten wurde, wirksame Abhilfe zu bieten. Zwar hat sich der Tischlertag, was den gesetzlich zu gewährenden Schutz betrifft, den Vorschlägen des deutschen Baugewerksverbandes angeschlossen und auch noch einige andere Reichsbestimmungen verlangt, die den Betrug genauer zu erfassen vermöchten. Aber der Tischlertag hat andererseits sich das Verdienst erworben, daß er im Gegensatz zu sovielen anderen Bestrebungen dieser Art ausdrücklich ermahnt, nicht von der Gesetzgebung und Rechtspflege allein die Abhilfe zu erwarten; vielmehr verweist er des Genaueren auf diejenigen Wege der Selbsthilfe, die unter allen Umständen beschritten werden müssen, wenn der Schutz gegen Betrug und Betrüger ein nach allen Seiten hin wirksamer sein soll. Der Tischlertag hat in seinem Beschluß weiterhin die Innungen ersucht, sich mit guten Auskunftbureaus in Verbindung zu setzen, um ihren Mitgliedern die Auskünfte billig zu ermöglichen. Hier ist in der That die Richtung angedeutet, in der mindestens ebensoviel, wenn nicht weit größere Sicherheit gewährt werden kann, als durch noch so strenge Betrugsparagraphen des Strafgesetzes und noch so ausgedehnte Kautelen des bürgerlichen Rechts. Nur daß es damit natürlich nicht abgethan ist, wenn die Innungen sich mit guten Auskunftbureaus in Verbindung setzen, sondern es muß der Gemeinsinn und der corporative Geist die Bauhandwerker auch soweit zusammenführen, daß sie sich gegenseitig verpflichten, keinem Unternehmen Kredit zu gewähren, über den das Auskunftsbureau nicht genügend günstige Auskunft ertheilt. Es wäre zu erwägen, ob die Kosten dieser Auskunftsertheilung nicht, anstatt von einzelnen, von der Innung der Genossenschaft getragen werden sollten, und ob die Auskunftsvermittelung nicht zu den Einrichtungen im Interesse des Gewerbszweiges zu rechnen wäre, zu deren Kosten im Sinne der Gewerdeordnung gegeben Falls auch die Nichtinnungsmeister als beitragspflichtig herangezogen werden könnten. Die Magistrate der zum Bericht aufgeforderten Städte Preußens, wie andererseits auch die Gewerbe- und Handwerkerkammern dürften gewiß Anlaß nehmen, gerade auf die Mitwirkung der städtischen Behörden bei der Einrichtung von Auskunftsbureaus der bezeichneten Art in Erwägung zu ziehen.

In der Krankenversicherungsnovelle ist bekanntlich die Bestimmung getroffen, daß die Berufsgenossenschaften die Behandlung der Unfallverletzten auch schon innerhalb der ersten dreizehn Wochen nach dem Eintritt des Unfalles gegen Auszahlung des Krankengeldes seitens der Krankenkassen übernehmen könnten. Im ersten Jahre nach dem Inkrafttreten der Novelle war von der Neuerung, wie es auch nur natürlich war, noch kein starker Gebrauch gemacht, indessen doch schon ein solcher, daß das Reichsversicherungsamt nach einer über die Anwendung der Bestimmung veranstalteten Erhebung zu dem Urtheile gelangen konnte, daß fast überall Versuche damit angestellt seien und diese Versuche auch meist zu günstigem Ergebniß geführt hätten. Im Jahre 1894 nun scheint schon von den Berufsgenossenschaften ein weit umfassenderer Gebrauch von der neuen Befugniß gemacht zu sein. Wenigstens geht dies aus den bisher veröffentlichten Berichten über die Thätigkeit der einzelnen Berufsgenossenschaften in dem genannten Jahre hervor. Eine der letzteren, deren für die Vorbehandlung aufgewendete Kosten im Jahre 1893 rund 2300 Mk. betragen hatten, hat dieselben 1894 auf rund 23 000 Mk., also auf das Zehnfache, erhöht. Es ist zu wünschen, daß auf diesem Wege weitergegangen wird.

Die Vortheile bei der Benutzung des Kaiser Wilhelm-Kanals behandelt eine im „H. K." veröffentlichte Zuschrift des Führers eines Holzdampfers, der die Fahrt von Schweden nach Altona durch den Kaiser Wilhelm-Kanal gemacht hat. Daraus geht hervor, daß trotz von der auch von ihm ausdrücklich erwähnten Mängel, z. Beispiel an tüchtigen Lootsen, Schleusenbedienung, Beleuchtung, die Fahrt selbst für Schiffe von nur 500 Tons einen bedeutenden pekuniären Vortheil bringt. Der Kapitän berechnet nämlich, daß er auf der Strecke von Hammerhuus auf Bornholm nach Brunnsbüttel 328 Seemeilen gespart hat, oder, wenn man 8 Meilen per Stunde Fahrt rechnet, 41 Stunden. Der zweite Vortheil liegt darin, daß man in Schweden gern 10 Standort Holz mehr laden kann, wenn man durch den Kanal geht, da man die Nordsee nicht berührt; ein dritter Vortheil liegt darin, daß er von vornherein kein so großes Quantum Bunkerkohlen an Bord brauchte. Wenn man diese Vortheile berechnet, so ergiebt sich ungefähr Folgendes: 1½ Tag Zeitersparniß 300 M. Fracht für 10 Standort Holz à 28 M. per Stunde 280 M., Fracht für 20 t Kohlen à 5 M. per Tag 100 M., erspartes Lootsengeld von Kuxhaven nach der Bösch 125 M., zusammen 805 M., wovon dann an Kanalabgaben inkl. Lootsengeld 390 M. abzuziehen wären, so daß sich der Vortheil auf 495 M. für die Fahrt durch den Kanal beziffert,

In Berlin fand eine Sitzung des ständigen Ausschusses des Komitees für Erbauung einer ostafrikanischen Zentralbahn statt, in welcher wichtige, das Unternehmen wesentlich fördernde Beschlüsse gefaßt worden sind. Der Geh. Ober-Reg.-Rath Bormann, Eisenbahndirektor a. D., wird sich binnen kürzester Frist mit mehreren technischen Gehilfen nach Ostafrika begeben, um dort nach Rücksprache mit dem Gouverneur v. Wißmann die beste Linie für die ganze Bahnanlage und zunächst die Strecke von Dar-es Salaam nach Ukami zu ermitteln und überhaupt alle Unterlagen zu beschaffen, welche für die Konzessionserlangung und Finanzirung erforderlich und maßgebend sind. Als Vorbild für unsere kolonialen Eisenbahnen sollen die Militär-Kleinbahnen dienen, um rasch und billig zu bauen, ohne die Leistungsfähigkeit zu beeinträchtigen.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. August.

Kaiser Wilhelm legte am Dienstag in Lowther Castle mit einer von Lord Lonsdale überreichten goldenen Kelle einen Stein im neuen Parkthorhaus „Thrumby Lodge" am Südeingang zu Lowther Castle und taufte es „Kaiserhof". Am Mittwoch wollte der Kaiser sich an einer Jagd auf Birkhühner betheiligen.

Nach einer Meldung aus Kassel soll der Kaiser am Montag Abend in Wilhelmshöhe eintreffen und daselbst eine Woche

---

Wer wird siegen?

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Nachdruck verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.)

(9. Fortsetzung.)

Viertes Kapitel.

Einige Monate waren seitdem vergangen, ein schöner Herbst hatte den Sommer verdrängt. Der überaus reiche Erntesegen füllte die Scheuern und Böden und auch im Kamphofe regten sich alle fleißigen Hände, um Korn und Obst für den Verkauf zu rüsten. —

Nur der Besitzer dieses Reichthums konnte sich desselben nicht erfreuen. Kraftlos lag er in seinem Bette, da er es in seinem Lehnstuhl nicht mehr aushalten konnte und wüthete gegen die ganze Welt. Natürlich, so dachte er, ging jetzt alles drüber und drunter. Die Frau betrog und hinterging ihn auf jegliche Weise, der hochmüthige Bursche, der Georg, spielte sich schon als Herrn auf und betrachtete, ihn, den Vater als einen überflüssigen todten Mann. O, daß er nicht dazwischen fahren und sie zusammenwettern konnte?

Er schimpfte auf die Aerzte, die kein Mittel für ihn wußten, obwohl sie „zwei Mann hoch kamen," wie er sich ausdrückte

Nun, er wolle ihnen ihre gesalzenen Rechnungen schon verwässern, diesen Pfuschern.

Der arme kranke Mann fühlte sich minuten lang glücklich bei solchen Gedanken, weil er das Sterben in seinem Alter nicht für möglich hielt.

Allerdings wußten die Aerzte auch nicht, was sie aus dieser Krankheit machen sollten, die nur in einer langsam wachsenden Entkräftung bestand, welche sich weder durch medizinische Heilmittel noch durch die stärkendsten Weine und Nahrungsmittel beseitigen lassen wollte. Rathlos standen sie wie vor einem unlösbaren Räthsel und kamen endlich zu dem Resultat, daß es sich hier um eine neue Krankheitserscheinung handeln müsse!

Karten konnte der bedauerswerthe Kamp nicht mehr spielen, weil es ihm an Kraft und Ausdauer dazu fehlte, doch mußte Matthias Vogler, wenn er sich nicht auf Geschäftsreisen befand, noch öfters kommen, um den Kranken durch seine Unterhaltung aufzuheitern.

Es war an einem klaren Herbstmorgen, als Vogler langsam durchs Feld schlenderte und an dem Kamphof vorüber sich dem Fluß zuwandte.

An einer geschützten Stelle lag das Kampsche Boot, so hoch und fest an einen Pfahl gekettet, daß ein Kind es nicht zu lösen vermochte. Natürlich hatte der Besitzer dabei nur an seinen kleinen Wilhelm gedacht, weil andere ihn nicht kümmerten.

Ein starker Wind hatte sich erhoben, welcher das Boot auf und nieder schaukelte.

Den Fluß entlang zog sich ein breiter Weg, der an beiden Seiten mit dichtem Gebüsch bepflanzt war und theilweise auch als Fahrweg für den Kamphof benutzt wurde. Vogler blieb neben dem Bootpfahl stehen, um auf eine lustige Knabenstimme, welche sich dieser Stelle näherte, zu horchen.

Mit einem raschen Entschluß löste er die Kette, hing sie mit einem ihrer Ringe an einen weit vorspringenden niedrigen Nagel und entfernte sich geräuschlos.

Der Fluß war hier trotz seiner geringen Breite sehr tief uud ebenso gefährlich, weil er gerade an dieser Stelle eine starke Strömung und eine Strecke weiter bei einer Krümmung sogar eine sogenannte Stromschnelle besaß, welche selbst bei ruhigem Wetter eine gewisse Vorsicht bei starkem Winde jedoch einen sehr gewandten und erfahrenen Bootführer erforderte.

Es war deshalb geradezu teuflisch zu nennen, daß Matthias Vogler die Kette löste, nachdem er sich von der Annäherung des kleinen Wilhelm Kamp überzeugt hatte.

„Ich will ihm eine Freude machen," dachte er, hämisch grinsend," weshalb fährt sein Bruder nicht einmal mit ihm, das Boot fault ja im Wasser."

Bei der Krümmung des Flusses lag am Ufer das Ende eines dicken Balkens, lang genug, um den Fluß, der hier sehr schmal war, zu durchqueren.

Matthias Vogler war ein kräftiger, robuster Mann mit starken muskulösen Armen. Wie spielend schob er den Balken ins Wasser, der sich mit einer kräftigen Nachhülfe zu beiden Seiten einklemmte. Zischend schoß das Wasser darüber hinweg' so daß man die Sperrung nicht gleich wahrnehmen konnte. Als Vogler dieses Werk vollbracht hatte, schlug er sich seitwärts in die Felder hinein, um auf einem anderen Wege ganz harmlos wieder zurückkehren.

Die Hände auf dem Rücken schritt er langsam wie in tiefen Gedanken versunken, dahin, als ihn der laute Gruß: „Guten Morgen, Herr Vogler!" aufschreckte.

„Ach, Sie sind's, mein lieber Bielstock," sagte er freundlich, „guten Morgen, auch schon so früh in die frische Gottesluft hinaus?"

Der Mann erröthete nicht einmal, als er den Namen Gottes freventlich aussprach.

„Ja, ich wollte mich nach Nesseln umschauen für unsere Schweine," erwiderte Bielstock mit seiner unangenehm tonlos klingenden Stimme. „Sie wissen wohl, Herr Vogler, daß die lieben Thierchen den Samen der Nesseln gern fressen und gut danach gedeihen. Sie sind so rundlich und appetitlich, meine Schweine."

„Ja, ja, glaub's wohl," erwiderte Vogler, „aber das könnten Ihre Kinder ja auch besorgen, Sie müssen bei der Arbeit bleiben, Bielstock, — na —" unterbrach er sich, einen Blick über den Fluß werfend, „was ist denn da los? — Wird nicht um Hülfe gerufen? Kommen Sie schnell."

Er eilte mit langen Schritten voran und blieb dann plötzlich wieder stehen.

„Haben Sie's gesehen, Bielstock?" fragte er athemlos.

„Nein, was denn? — Ich sehe, daß dort etwas passiert sein muß?

„Ach was, Sie haben ebenso gute Augen wie ich, — müssen es gesehen haben, daß der älteste Sohn vom Kamphof seinen kleinen Stiefbruder aus dem Boote in's Wasser warf. Kommen Sie, daß wir das Kind retten."

„Ei, Du meine Güte, kann so was menschenmöglich sein," jammerte der Tischler hinter Vogler, „aber gesehen hab' ich's nicht, darauf kann ich —"

Vogler wandte sich rasch um, daß der Jammernde erschrocken zurückprallte.

„Dummheit!" zischte jener, „Sie haben es gesehen, ich weiß es, „widersprechen Sie mir nicht."

Bielstocks kleine Augen glitzerten verständnißvoll, er zeigte grinsend die weißen Zähne. — Ja, er hatte begriffen, und sah plötzlich den Weg zum Reichwerden vor sich.

Das Unheil, welches Vogler vorausgesetzt, als er sein teuflisches Werk ausführte, hatte sich in einer noch viel schrecklicheren Weise erfüllt, als wie er es sich geträumt hatte und zwar zu seinem höchsten Vortheil.

(Fortsetzung folgt.)

bleiben. Die Kaiserin komme am Sonntag nicht nach Berlin zur Grundsteinlegung des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I, sondern verbleibt in Wilhelmshöhe. — Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung liegt noch nicht vor.

Prinz Heinrich, der Bruder des Kaisers, vollendete am Mittwoch sein 33. Lebensjahr, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, der Bruder unserer Kaiserin, sein 32. Lebensjahr.

Das Befinden des Königs von Dänemark ist z. Z. wieder recht gut und der 77jährige Monarch befindet sich den ganzen Tag außer Bett. Die allgemeinen Bedenken mit Bezug auf sein Befinden sind indeß so wenig geschwunden, daß der Arzt, Professor Studsgaard, bis auf Weiteres im kgl. Schloß Bernstorff Wohnung genommen hat.

Fürst Bismarck hat ein Schreiben nach Edenkoben gerichtet, in welchem er allen Städten der Pfalz für die ihm verliehenen Ehrenbürgerbriefe und die ihm bewiesene große Anhänglichkeit herzlich dankt. Der Fürst rühmt auch die vortrefflichen Weine und die landschaftliche Schönheit der Pfalz.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird den Rückweg von Alt-Aussee über Salzburg und München nehmen und am Freitag in Berlin eintreffen.

An den Generallieutenant z. D. von Loebell in Hannover hat der Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: „Lowther Castle, den 14. August. Am heutigen Ehrentage der Hannoverschen Füsiliere verleihe ich Ihnen, dem tapferem Kommandeur in der Schlacht bei Colombey-Nouilly, in dankbarer Erinnerung hierdurch den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe. Wilhelm."

Dem General a. D: v. Wangenheim in Gotha ist vom Kaiser in Anerkennung seiner Verdienste in der Schlacht von Spichern der Charakter als Generallieutenant verliehen worden.

Die feierliche Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Dortmurd an den Staatssekretär v. Stephan hat am Mittwoch stattgefunden. Hieran schloß sich die Eröffnung des neuen Oberpostdirektions-Gebäudes in Dortmund, die einen feierlichen Verlauf nahm und wobei Staatssekretär v. Sephan die Eröffnungsrede hielt.

Dem Schriftsteller Dr. H. v. Hopfen in Berlin ist der Rothe Adlerorden III. Klasse verliehen worden. Hans Hopfen ist bekanntlich alter Korpsstudent.

In der Wandelhalle des Reichstags ist der Schlußstein in einen Sockel, der für das künftige. daselbst zu errichtende Kaiser Wilhelm-Denkmal dienen soll, umgewandelt worden.

Der Magistrat von Spandau petitionirte in Besorgniß um die schlimmen wirthschaftlichen Folgen an den Kriegsminister um möglichste Einstellung der Arbeiterentlassungen aus den Militärwerkstätten durch Verkürzung der Arbeitszeit. Dieser Petition soll stattgegeben worden sein.

Der Provinzialausschuß Rheinlands hat beschlossen, daß die Mariaberger Anstalt zum Ankauf für die Provinz nicht geeignet sei, dieselbe soll indeß bis zum 15 März 1899 gemiethet werden. Bis dahin soll eine neue Irrenanstalt nach bewährtem Muster erbaut und eine neue Heilanstalt für Epileptische bei St. Wendel errichtet werden.

Die Zulassung der Feuerbestattung ist durch das fürstliche Ministerium von Schwarzburg-Rudolstadt abgelehnt worden.

Die diesjährige Pilgerfahrt deutscher Katholiken nach Lourdes (im französischen Departement Oberpyrenäen) findet nicht statt. Die Fahrt unterbleibt auf Wunsch des Kardinal-Erzbischofs von Köln, vermuthlich um unliebsame Zwischenfälle zu verhüten, die diesen Sommer, wo die deutschen Siege vor 25 Jahren besonders gefeiert werden, in Frankreich vielleicht zu befürchten wären.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Aus Mendelhof bei Bozen wird gemeldet, daß der an einem Lungenkatarrh erkrankte Erzherzog Franz Ferdinand auf Anrathen der Aerzte dringend der Ruhe und Schonung bedürfe. Der Erzherzog sei in Folge dessen zu mehrwöchigem Aufenthalte nach Mendelhof gekommen, um streng kurgemäß zu leben; von Ausflügen und Gebirgstouren sei bei dem jetzigen Zustande des Erzherzogs keine Rede.

Italien. Am Mittwoch wurde in Gegenwart des Ministerpräsidenten Crispi, welcher lebhaft begrüßt wurde, der neu erbaute Kreuzer „Vittore Pisani" im Arsenal von Castellamare bei Neapel glücklich vom Stapel gelassen. Die Behörden und eine große Volksmenge wohnten dem Stapellaufe bei. — Die Meldungen verschiedener Blätter von dem Ausbruch von Revolten in vier verschiedenen Provinzen in Italien sind unbegründet.

Belgien. Der König der Belgier machte am Dienstag in London einen Privatbesuch bei dem englischen Minister der Colonieen und kehrte Abends nach Belgien zurück. Da der König auch Lord Salisbury besucht hat, nimmt man allgemein an, daß die königlichen Besuche in England von großer Bedeutung sind. Man glaubt, der Gegenstand der Unterredung zwischen König Leopold und dem englischen Premierminister seien die Schwierigkeiten gewesen, welche zwischen dem unabhängigen Congostaat und den englischen Besitzungen in Afrika entstanden sind.

Rußland. Der Großfürst Alexis von Rußland ist in Paris eingetroffen.

Serbien. Der Ministerrath ertheilte dem Kriegsminister Vollmacht, sofort für die Ausrüstung der Armee mit Magazingewehren Sorge zu tragen.

Bulgarien. Prinz Ferdinand empfing Mittwoch Vormittag die Mitglieder der Petersburger Kranz-Deputation in anderthalbstündiger Privataudienz; auch der Kriegsminister und Stoilow wurden empfangen.

Provinzial-Nachrichten.

— **Kulm**, 13. August. Unter Vorsitz des königlichen Kreisschulinspektor Dr. Cunerth und im Beisein des Herrn Regierungsrathes Triebel-Marienwerder fand hier gestern die diesjährige Kreislehrerkonferenz statt. U. A. sprach Lehrer Züge-Kl. Lunau über das Hütewesen und die Sommerschule. Der Herr Regierungsrath hielt es für Lehrer und Schüler nachtheilig, wenn der Unterricht auf 5 Stunden des Vormittags gelegt werde. Dem traten aber einstimmig alle Lokal-Schulinspektoren und ganz besonders Herr Pfarrer Schundau-Kokotzken entgegen, indem er es als für Haus und Schule ersprießlich bezeichnete, wenn der Nachmittag frei sei. Dann könnten die Eltern ihre Kinder in Haus und Feld ohne Schaden der Schule beschäftigen und die Lehrer könnten sich am freien Nachmittage mit gewinnbringenden Arbeiten, wie Bienen, Obstbaumzucht, Landarbeit und Stundengeben befassen, und dies sei ihnen wohl zu gönnen. Wenn die Kinder den oft sehr langen Schulweg von 3—4 Kilometer täglich vier Mal und im Sommer bei 30 Grad Hitze gehen sollten, würden sie mehr angestrengt, als durch fünfstündigen Vormittagsunterricht. Diese Ansicht theilte die ganze Versammlung.

— **Culm**, 14. August. Ganz bedeutende Einnahmen haben in diesem Sommer manche Bienenwirthe von ihren Völkern erzielt. So hat ein alter Imker unserer Gegend der allerdings fast 200 Völker hat, einen Honigertrag von 70 Zentnern gewonnen. Da auch in diesem Jahre der Zentner guten Honigs mindestens noch mit 60 Mk. bezahlt wird, wirft die Imkerei unter diesen Umständen einen schönen Reingewinn ab.

— **Schwetz**, 13. August. In der gestern stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde u. A. die Einführung der sogenannten Familienstammbücher beschlossen. Als Abgeordnete für den 4. Westpreußischen Städtetag in Graudenz wurden die Herren Bürgermeister Technau und Stadtverordnetenvorsteher Justizrath Apel gewählt. Ein Antrag der städtischen Straßenbau-Kommission, den s. Z. gefaßten Beschluß, wonach die Straßenlaternen an den Winterabenden auch bei Mondschein und Schneelicht brennen sollen, aufzuheben, wurde abgelehnt. Die Versammlung ermächtigte ferner den Magistrat, zu einer etwaigen Feier des Sedan- oder eines anderen Gedenktages aus dem letzten deutsch-französischen Kriege eine Beisteuer bis zu 300 Mark zu gewähren. — Zwei vielversprechende Bürschchen im Alter von 12 bis 13 Jahren, deren Freiheitsdrang mit der Schulpflicht fortwährend kollidirt, wurden gestern Nachmittag abgefaßt und zur Schule gebracht und bis auf weiteres in ein Klassenzimmer im zweiten Stock eingeschlossen. Doch lange hatte sich der Schuldiener der Gegenwart seiner Gefangenen nicht zu erfreuen. Denn kaum eingeschlossen, stiegen dieselben durchs Fenster und ließen sich mit katzenartiger Behendigkeit an der Dachrinne herunter. Heute früh wurden sie mit Erlaubniß der Eltern aus den Betten geholt und wiederum eingeschlossen. Als der Schuldiener nach etwa einer Stunde die Klasse öffnen will, findet er sie unverschlossen und die Vögel ausgeflogen; diesmal hatten sie die zweitheilige Thür erbrochen und den sicheren Weg über die Treppe genommen.

— **Gollub**, 14. August. Am Sonntag veranstaltet die hiesige Schützengilde ein Prämienschießen. Der Vorsitzende und der diesjährige König, der Geschäftsleiter der Charlottenburger Dampfschneidemühle, Herr Bielefeld, verläßt unsern Ort, um in Konitz ein eigenes Holzbeschäft zu übernehmen. Die Schützengilde verliert durch sein Ausscheiden sehr viel, da er ein eifriges Mitglied war. Anläßlich des Scheidens fand Abends eine Abschiedsfeier statt. — Die hiesigen Schulen werden das Sedanfest gemeinschaftlich feiern.

— **Rosenberg**, 14. August. Seit dem 1. Mai d. J. hat die Marienburg-Mlawkaer Bahn für die Sommermonate zwei Züge eingelegt, von denen der erste in der Richtung Marienburg—Dt.-Eylau um 8 Uhr Vormittag, der andere von Dt.-Eylau nach Marienburg um 2,28 Nachmittag hier eintrifft. Beide Züge liegen namentlich für den Personenverkehr sehr günstig. Der Magistrat hat unter Hinweis auf die Nothwendigkeit, sowie auf den Vortheil der Bahn eine Eingabe an die Direktion gerichtet, diese beiden Züge fortab auch im Winter bestehen zu lassen.

— **Flatow**, 13. August. Ein am 2. Dezember 1894 unweit Scholastikowo in der Kojanker Forst begangener Vatermord kommt nun ans Tageslicht. Wie schon mitgetheilt, wurde dort dieser Tage eine Leiche gefunden. Da es in der Umgegend bekannt war, daß der Arbeiter Foese in Scholastikowo seit dem 2. Dezember 1894 verschwunden war, so wurde seine Frau und sein neunzehnjähriger Sohn zur gerichtlichen Besichtigung der Leiche zugezogen. Die beiden Personen wollteu aber weder die Leiche noch die Kleider derselben, noch die in den Taschen gefundenen Sachen wieder erkennen. Die Sachen wurden dem Amtsvorsteher in Pottlitz, Herrn Domänenpächter Kujath zur Verwahrung übergeben und die Wittwe Foese und ihr Sohn scharfer Beobachtung unterworfen. Am Montag vor den Amtsvorsteher geladen und einem scharfen Verhör unterworfen, hat nun der ungerathene Sohn ein offenes Bekenntniß abgelegt und seine schreckliche That eingestanden. Am Dienstag wurden sowohl die Mutter als auch der Sohn verhaftet und dem Landgericht zu Konitz übergeben.

— **Neumark**, 13. August. Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Liedtke beriethen heute ca. 20 Herrn über die Gestaltung des diesjährigen Sedanfestes hierorts. Es wurde beschlossen, dasselbe zu einem Volksfeste mit großem Umzuge zu gestalten, an dem sich die Behörden, sämmtliche Vereine und alle Schulen der Stadt betheiligen werden. Den Veteranen soll ein Ehrenplatz im Zuge eingeräumt werden.

— **Elbing**, 14. August. Wie verlautet, gedenkt die Firma Schichau einen zweiten Dampfer mit geringerem Tiefgang auf der Linie von Elbing nach der Rheingegend einzustellen. Dieser Dampfer Elbing II soll die Güter aus der Rheingegend bis Rotterdamm befördern, woselbst die Frachtgüter auf den Dampfer Elbing I geladen werden, welcher dieselben dann bis hierher bringt.

— **Riesenburg**, 14. August. Das 5. Kürrassier-Regiment wird nicht zum Manöver ausrücken, weil unter den Pferden, wie wir schon mitgetheilt haben, die Rothlaufseuche ausgebrochen ist.

— **Königsberg**, 13. August. Ein trauriger Unglücksfall mit dem Rade ereignete sich gelegentlich einer Chaussee-Wettfahrt des hiesigen Vereins „Zirkel frei" am Sonntag Nachmittag in der Nähe von Arnau. Der Restaurateur des „Kurfürsten", Herr Meindl, wollte, als die ersten Renner in Sicht waren, dies dem versammelten Publikum am Start melden und fuhr mit großer Geschwindigkeit, obwohl er als Anfänger die Maschine noch sehr wenig beherrschte, dorthin ab. Das Terrain war etwas abschüssig — so kam es, daß Herr M. die Herrschaft über das Rad vollständig verlor, erst einen der Anwesenden anfuhr, sich dann mit dem Rade überstürzte und mit dem Kopfe in die Hinterradspeichen gerieth, wobei der Unglückliche gräßlich verstümmelt wurde. Herr M. hat außer anderen Knochenbrüchen einen Schädelbruch erlitten und befindet sich im Elisabeth-Krankenhause in ärztlicher Behandlung. Man fürchtet für die Erhaltung seines Lebens. — Ein trauriger Vorfall hat sich auf dem Nachtigallensteig ereignet: in dem daselbst neuerbauten vier Stock hohen Hause Nr. 20 sind sämmtliche gemauerte Treppen von oben bis unten eingestürzt. Die auf dem Bau beschäftigten Leute hatten die Einschalungen unter den gemauerten Bogen fortgenommen: als diese Arbeit vollendet war, stürzten die obersten Treppen plötzlich zusammen. Vier Arbeiter sind verletzt.

— **Schulitz**, 14. August. Der Gastwirth Jaschinski in Schloßhauland wollte zum 18. d. Mts. den ganzen hiesigen Kriegerverein einladen. um den Tag von Gravelotte in seinem Lokale zu feiern. J. ist damals in der Schlacht verwundet worden. Der Vorstand hat jedoch ein Erscheinen des Vereins in corpore nicht in Aussicht stellen können.

— **Bromberg**, 14. August. Die neue Bahnstrecke Bromberg-Schubin-Znin wird, wie bestimmt verlautet, zum 1. Oktober dieses Jahres eröffnet und dem Verkehr übergeben werden. Es erhält damit wiederum eine unserer Kreisstädte, Schubin, Anschluß an das Bahnnetz. Mit den Erwartungen, die sich daran knüpfen, verbinden die Schubiner aber noch die Hoffnung auf eine Garnison. Es war kein Geringerer als der verstorbene Kaiser Friedrich, damals Kronprinz und Kommandeur des 2. Armeekorps, der vor Jahren der Stadt eine solche in Aussicht gestellt.

— **Krone a. B.**, 13. August. In recht empfindlicher Weise wurde gestern der Fleischer G. aus Prust für den Uebermuth des tollen Wettfahrens bestraft. G. fuhr mit seinem Einspänner zum Wollmarkt nach Krone und traf auf der Chaussee mit einem Radfahrer aus Kamnitz zusammen, welcher das nämliche Ziel verfolgte. Dabei machte sich G. das Vergnügen, dem Radfahrer ohne jede Veranlassung den Weg zu versperren und erst nach längerer Zeit gelang es dem letzterem, durch viele Windungen sich die freie Durchfahrt zu verschaffen. Nun hieb G. erst recht auf den Gaul ein und fuhr mit dem Radfahrer um die Wette, bis das Pferd über ein Hinderniß stolperte, sich erhebliche Verletzungen zuzog und nach kurzer Zeit verendete. — Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Bötticher hielt heute Nachmittag der zur Veranstaltung der diesjährigen Sedanfeier bestellte Festausschuß im Rathhaussaale eine Sitzung ab. Das Programm wurde folgendermaßen festgestellt: Am Vorabende des 1. September: Zapfenstreich und Fackelzug; am nächsten Morgen: Reveille, hierauf Gottesdienst in sämmtlichen Gotteshäusern; Nachmittags von der Bismarckstarße aus Festzug der Veteranen, Vereine, Korporationen, Innungen, Schulen mit ihren Fahnen und Emblemen nach dem Grabinawäldchen. Auf dem Festplatze: Ansprache des Strafanstaltsdirektors Wolff, Vortrag patriotischer Gesänge des Gesangvereins „Eintracht", Konzert nnd Abends großes Feuerwerk.

— **Argenau**, 13. August. Am Sonntag wurde die 8. Person, welche beim Brande in Kreuzkrug schwere Brandwunden erlitten und in Inowrazlaw im Krankenhause starb, hier zur letzten Ruhe bestattet. Recht schwer ist die Zieglerfrau Kaczenowska durch das Brandunglück betroffen, denn sie hat dabei Vater, Mutter, Schwester, sowie ihr einziges Kind, ein Töchterchen im Alter von 3 Jahren, verloren und erlitt selbst wie auch ihr Mann mehrere, glücklicherweise nicht gefährliche Brandwunden. Heute sind wiederum mehrere Gegenstände, z. B. eine Weckeruhr, Porzellan und Glaswaaren zu Tage gefördert, welche vor dem Brande im Kartoffelfelde beiseite geschafft und verscharrt worden waren. Dieselben gehören dem Arbeiter Zippel, welcher wie bereits mitgetheilt, unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet ist.

— **Inowrazlaw**, 13. August. Die heutige Stadtverordnetensitzung fiel wegen Beschlußunfähigkeit — es waren von 22 Mitgliedern nur 9 erschienen — aus. — Der commandirende General des II. Armeecorps, General der Infanterie v. Blomberg, traf heute früh hier ein und wohnte Vormittags dem Schießen des 49. Regiments und dem Regimentsexerciren des 140, Regiments in Plawinek bei. Mittags reiste Se. Excellens wieder ab.

— **Strelno**, 13. August. Auf vielen uns benachbarten Dörfern und Gütern herrscht die Ruhr (Brechdurchfall) in bedeutendem Maße. Auch in unserer Stadt ist ein Erkrankungsfall eingetreten und wurden auf Anordnung des königlichen Kreisphysikus die betreffenden Aborte sofort desinfiziert. Eine beutende Anzahl hiesiger Schulkinder ist an Keuchhusten und Halsschmerzen erkrankt.

— **Nakel**, 13. August. An der Kleinbahnstrecke Suchary-Nakel wird jetzt eifrig gearbeitet, da diese noch zum Spätherbst eröffnet werden soll. Gestern trug sich dort beim Fortschaffen von Erdmassen ein kleiner Unfall zu. Die Maschine entgleiste und fiel den Damm hinunter, weil das Geleise neu verlegt und hierbei die Schwellen nicht gehörig durch Erde befestigt waren. Maschinist und Heizer hatten sich vorher gerettet. Gegen Mittag war der Schaden beseitigt und die Maschine wieder in Thätigkeit gesetzt.

Locales.

Thorn, 15. August 1895.

± [Militärisches.] Für die Dauer des diesjährigen Herbstmanövers des 17. Armeekorps, welches bekanntlich größtentheils in Hinterpommern stattfindet, wird in Stolp ein Lazareth zur Unterbringung von 50—60 transportfähigen Kranken errichtet.

[Stadtverordneten-Sitzung vom 14. August.] Anwesend sind 25 Stadtverordnete. Am Magistratstische: Bürgermeister Stachowitz, Stadtbaurath Schmidt, Stadträthe Fehlauer, Rudies, Schirmer und (nach vollzogener Einführung) Matthes. Als Referenten fungirten: für den Finanzausschuß Stadtv. Dietrich, für den Verwaltungsausschuß Stadtv. Kriwes. — Der Vorsitzende Herr Professor Boethke eröffnete die Sitzung mit warmen Worten des Bedauerns über das Hinscheiden des Stadtv. Herrn Kolinski. Herr K. habe mit einer vollen Hingabe an das Stadtverordnetenamt zugleich eine sehr schätzenswerthe Rednergabe und einen weiten Blick nicht nur für all' die kleinen Aufgaben, sondern auch für die höheren Ziele der kommunalen Verwaltung verbunden, so daß sein Tod für die Versammlung eine schmerzliche Lücke bedeute. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. — Alsdann erhob sich Herr Bürgermeister Stachowitz zur Einführung des bisherigen Stadtv. Matthes in das Amt eines unbesoldeten Magistratsmitgliedes. Nachdem er Herrn M. für sein neues Amt vereidigt hatte, hieß er ihn als Mitglied des Magistrats herzlich willkommen. Indem die Stadtverordneten-Versammlung Herrn M. zum Stadtrath gewählt habe, habe sie deutlich ausgedrückt, daß er das Vertrauen derselben in hervorragendem Maaße erworben habe. Der Herr Bürgermeister gab dann dem Wunsche und der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Thätigkeit des Herrn Matthes auch in dem Amte als Stadtrath der Stadt nur zum Wohle gereichen werde. Herr Prof. Boethke sprach darauf im Namen der Versammlung sein Bedauern über das Ausscheiden des Herrn M. aus der Stadtverordneten-Versammlung aus, in welcher der Scheidende so viele Jahre verdienstvoll gewirkt habe. Aber indem die Versammlung ihn zum Stadtrath gewählt, habe sie nur ihrem großen Vertrauen in seine Wirksamkeit Ausdruck gegeben. Und dann seien ja auch Magistrat und Stadtverordnete zu gemeinsamem Wirken berufen. Mit dem Wunsche auf ein ferneres gedeihliches Zusammenwirken schloß Herr Boethke. Herr Stadtrath Matthes nahm darauf das Wort zum Ausdruck des Dankes an die Versammlung für das ihm durch die Wahl bewiesene Vertrauen; obgleich er, wenn er es offen sagen solle, lieber Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung geblieben wäre, habe er doch geglaubt, das ihm durch das Vertrauen seiner bisherigen Kollegen überwiesene Amt annehmen zu sollen; er werde versuchen, dasselbe zum Wohle der Stadt zu führen.

Nunmehr wurde in die Berathung der Vorlagen des Finanzausschusses eingetreten. Der Polizeisergeant Pache ist um die Gewährung einer Umzugskosten-Entschädigung eingekommen; es wird ihm auf Befürwortung des Magistrats eine solche in Höhe von 80,50 Mk. bewilligt. — Von dem Protokoll über die am 31. Juli d. J. stattgehabte Kassenrevision (Kämmerei-Haupt- und Nebenkassen) nimmt die Versammlung Kenntniß; die Vorschüsse betrugen an dem genannten Zeitpunkt insgesammt 610,864 Mk. — Gleichfalls durch Kenntnißnahme erledigt wird das Protokoll über die am 31. Juli erfolgte Revision der Kasse der städtischen Gas- und Wasserwerke. — Es folgt dann die Berathung einer größeren Anzahl von Gesuchen um Beleihung von Grundstücken durch die Stadt. Bewilligt werden die Beleihungen des Grundstückes Neustadt Nr. 187/188 mit noch 4000 Mk. nach 40 000 Mk aus der Sparkasse, des Grundstückes Altstadt Nr. 297 (Altstädt. Markt Nr. 18) mit noch 15,500 Mk., sowie des Grundstückes Altstadt Nr. 146 mit noch 8650 Mk., abschließend mit 10,450 Mk. Bei dieser Gelegenheit erhebt Stadtv. Kriwes Widerspruch gegen die Beleihung aus prinzipiellen Gründen. Es sei s. Z. beschlossen worden, bei Beleihung von Grundstücken durch die Stadt als Grenze den 10fachen Nutzungswerth bezw. Deckung durch die Feuertaxe festzuhalten; in den beiden letzten Fällen sei aber Deckung durch die Feuertaxe nicht vorhanden. Bürgermeister Stachowitz erwidert, die Grundstücke böten die Gewähr, daß das Geld auf alle Fälle sicher sei. Es sei der Stadt so viel Geld aufgekündigt worden, daß sie bei neuen Beleihungen nicht gar zu streng vorgehen dürfe; eine andere Gelegenheit für die Stadt, das Geld zu so hohen Zinsen unterzubringen, gebe es doch nicht. Stadtv. Dietrich findet es gleichfalls bedenklich, jetzt bei Beleihungen so weit über die Taxe hinauszugehen, während man früher nur bis zu ²/₃ der Feuertaxe beliehen habe; er ersucht den Magistrat, der Versammlung eine neue Grundlage für die Grenzen zu geben, nach denen sich die Stadt bei neuen Beleihungen zu richten habe. Stadtbaurath Schmidt erwiedert, es sei absolut unthunlich, jetzt bei Beleihungen nach den früher aufgestellten strengen Grundsätzen zu verfahren, die Stadt würde dann gute Grundstücke, z. B. in der Breitenstraße garnicht zur Beleihung bekommen. Es sei auch ebenso ungefährlich, die früheren Grenzen zu überschreiten, es sei der städtischen Verwaltung ja doch jedes Haus, dessen Besitzer, Vorbesitzer 2c. genau bekannt. Ideal sei es vielleicht, ein Aeußerstes festzusetzen, über welches bei Beleihungen nicht hinausgegangen werden dürfe; aber auch dann würde man um eine Verständigung in jedem einzelnen Falle nicht herumkommen. Stadtv. Dietrich meint, dieses Ideal sei ja eben sein Wunsch; sein Antrag, den Magistrat zu ersuchen, der Stadtverordneten-Versammlung möglichst bis zur nächsten Sitzung eine solche Grundlage vorzulegen über die Grenzen, bis zu denen die Stadt bei Beleihungen zu gehen habe, wurde angenommen. — Bewilligt wurden dann noch die Beleihungen des Grundstückes Alstadt Nr. 174 (Heiligegeiststr. 115) mit noch 12 000 Mk., abschließend mit 15 870 Mk., und des Grundstückes Brombergerstraße Nr. 80 mit noch 12 000 Mk. — Abgelehnt wurde das Gesuch um Beleihung der Grundstücke Altstädt Markt Nr. 12 und Heiligegeiststr. Nr. 16 mit 50 000 Mk., da die Feuertaxe hier nur 42 000 Mk. beträgt, der Antrag also um die unverhältnißmäßig hohe Summme von 8000 Mk. über die Feuertaxe hinausgeht; es wurde nur eine Beleihung bis zur Höhe der Feuertaxe, also 42 000 Mk. beschlossen. — Eine längere Debatte entspinnt sich dann noch über die Beleihung der Grundstücke Neustadt 304—306 mit 20 000 Mk., die aber auch bewilligt wird, da Stadtbaurath Schmidt erklärt, hier liege auch nicht das kleinste Risiko vor, da die fraglichen Grundstücke für die Stadt jeden Tag 20 000 Mk. werth seien. — Durch Kenntnißnahme erledigt werden die Finalabschlüsse der Schlachthauskasse pro 1. April 1894/95 (Vorschuß 15 566 Mk.) und der Waisenhauskasse für den gleichen Zeitraum Zu der letzteren Position beantragt der Ausschuß, daß beim Finalabschluß immer die Zahl der Zöglinge für das laufende wie das vergangene Etatsjahr mit angegeben werden möge. Angenommen wird ferner ein Antrag Dietrich, wonach gemachte Ersparnisse nicht kapitalisirt werden, sondern zum Kämmereikassenfonds zurückfließen sollen, um zur Abzahlung auf Schulden verwandt zu

werden. — Von dem Finalabschluß der Kinderheimkasse wird gleichfalls Kenntniß genommen; diejenigen der Ziegeleikasse pro 1. April 1894/95 und 1893/94 werden für die nächste Sitzung zurückgelegt. — Bei dem Finalabschluß der Krankenhauskasse pro 1894/95 stellt der Ausschuß den Antrag, der Magistrat wolle die Kassen anweisen, bei allen Finalabschlüssen in der Rubrik Bemerkungen stets die Abweichungen vom Etat zu motiviren. Der Antrag wurde angenommen. — Kenntniß genommen wird ferner von dem Finalabschluß der Wilhelm-Augusta-Stiftskasse. Bei der Rechnung der Stadtschulen pro 1. April 1893/94 stellt Stadtv. Cohn einen Vertagungsantrag. Stadtrath Rudies erklärt sich jedoch bereit, alle Anfragen gleich zu beantworten und es wird daher in die Berathung eingetreten. Die Rechnung wird nach langen Debatten, an denen sich insbesondere Stadtv. Cohn betheiligt, entlastet bis auf einige Ueberschreitungen, die noch nicht genehmigt werden, und zwar: Ueberschreitung von 33 Mk. bei Druckkosten für die Knabenschulen, 73,53 Mk. Knabenbürgerschule, 92,30 Mk. zur Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek der Bürgertöchterschule, 36,27 Mk. Druckkosten bei der höheren Töchterschule, 107 Mk. Druckkosten bei der Töchterschule und 39,39 Mark für die Schülerbibliothek der Bürgertöchterschule.

Es folgen die Vorlagen des Verwaltungsausschusses. Mit der Wahl des Polizeibureau-Assistenten Seiler zum Polizei-Sekretär erklärt sich die Versammlung einverstanden; die gleichzeitige Uebertragung der Kastellangeschäfte an S. hat der Magistrat zurückgezogen. — Am 26. Juni wurde beschlossen, eine Anzahl von Straßenlaternen auf den Vorstädten auch während der Sommermonate brennen zu lassen; es sollen 55 Laternen, und zwar 43 als Abend- und 12 als Nachtlaternen brennen. Die Versammlung erklärt sich nach längerer Debatte damit einverstanden, ersucht aber zugleich den Magistrat, auch zugleich für bessere Beleuchtung der Straßen in der inneren Stadt Sorge tragen zu wollen. — Mit der Aufhebung des Schlußsatzes des § 15 des Regulativs vom 26. März 1884 über die Untersuchung des Schlachtviehes und des von außerhalb eingeführten frischen Fleisches erklärt sich die Versammlung einverstanden; danach wird die vorherige Untersuchung des Fleisches außerhalb nicht mehr gelten. — Die Uebertragung der Kämmerei-Tischlerarbeiten (bis 1. April 1896) an die Firma Houtermans und Walter in Folge Uebernahme der Tischlerei der A. C. Schulz'schen Erben wird genehmigt, desgleichen die Anbringung von Rinnen und Abfallröhren an der Außenseite des Rathhauses sowie sonstige Dachreparaturen, deren Kosten insgesammt auf 1 250 Mk. veranschlagt sind. — Von Aufstellung eines neuen Grenzzaunes in der neuen Benderstraße wird einstweilen abgesehen, da die Adjazenten, Frau Majewski und Frau Hölzel keine annehmbare Bedingungen gestellt haben. — Die Vergrößerung der Polizeisergeanten-Wachtstube (durch Hinausrücken einer Wand) und die Renovirung derselben, sowie des anstoßenden Bureaus wird genehmigt; die Kosten sind auf 1 100 Mk. veranschlagt. — Als Mitglied in die Forstdeputation an Stelle des das Amt niederlegenden Kaufmanns Herrn Hermann Schwartz jun. wird mit 13 von 25 Stimmen Herr Holzhändler Kunze gewählt. — Der Frau Lohmeyer wird auf ihren Antrag der Preis für das zum Besprengen ihres Gartens Brombergerstraße Nr. 56 zu entnehmende Leitungswasser von 25 Pf. auf 18 Pf. per cbm. ermäßigt, unter der Bedingung, daß für den Garten ein besonderer Wassermesser aufgestellt wird. — Zum Schluß wird noch eine Sache erledigt, für die der Vorsitzende die Dringlichkeit beantragt. Herr Doliva hat auf dem vor seinem Fenster im Kneiphof des Artushofes befindlichen Tageslichtreflektor seine Firma angebracht, wogegen Herr Meiling, da dies die Gäste störe, Einspruch erhoben hat. Der Magistrat ist der Ansicht, daß Herr Doliva zu dem Schritte nicht berechtigt war und hat ihn aufgefordert, das gemalte Schild zu entfernen. Die Versammlung übergiebt die Sache dem Magistrat zur Bescheidung des Herrn Doliva. — Schluß der Sitzung gegen ½ 7 Uhr.

* [Der 17 Centralverbandstag der deutschen Haus- und städtischen Grundbesitzervereine,] der soeben in Potsdam tagt, beauftragte eine Kommission, unabhängig von dem Centralverbande eine Gesellschaft in der ihr passend erscheinenden Rechtsform ins Leben zu rufen zu dem Zwecke, die Realkredit-Verhältnisse der städtischen Grundbesitzer zu verbessern und die mit der Beschaffung von Hypotheken verbundenen Unkosten zu ermäßigen. Das Direktorium wurde beauftragt, zu dem gleichen Zwecke mit den bestehenden Hypothekenbanken in Verbindung zu treten und bei den Ortsvereinen die Bildung provinzieller Hypothekenbanken mit landschaftlichen Grundsätzen anzuregen.

× [Neue Darlehnskasse.] Am 11. d. Mts. wurde in Gremboczyn (Kreis Thorn) ein Darlehnskassen-Verein Raiffeisen'scher Organisation gegründet. Zum Vorsteher derselben wurde Herr Mühlengutsbesitzer Schauer-Gremboczyn gewählt.

= [Ländliche Genossenschaft.] Heute findet in Danzig auf dem Heumarkt die Eröffnung der Geschäftsstelle der Verbandsanwaltschaft ländlicher Genossenschaften (Raiffeisen'scher Organisation) für die Povinz Westpreußen statt und zwar als Filiale der Raiffeisen'schen Genossenschafts-Centrale in Neuwied. Die Thätigkeit der Filiale erstreckt sich auf Vermittelung des Verkaufs landwirthschaftlicher Bedarfsartikel (sämmtlicher Sorten Kunstdünger und Futtermittel, Saatgetreide, Kahten, Dampfdresch- und anderer landwirthschaftlicher Maschinen, eiserner Geldschränke u. s. w.) Später soll auch die Vermittelung größerer Hypotheken, Darlehne und Versicherungen aller Art in den Kreis der Geschäfte gezogen werden. Der Geldverkehr der westpreußischen Raiffeisen-Vereine bleibt noch bis zum 1. Oktober d. J. bei der ostpreußischen Raiffeisen-Filiale in Königsberg.

(—) [Durch die Neuordnung der Eisenbahn-Verwaltungen] ist auch eine Aenderung in dem bisherigen Prüfungsverfahren bei einigen Beamtenklassen eingetreten. Während früher jede Direktion eine besondere Prüfungskommission hatte, vor der die Prüflinge erscheinen mußten, sind jetzt aus sämmtlichen 20 Direktionen neun Gruppen und für jede Gruppe eine besondere Prüfungskommission bestellt worden. Solche Prüfungskommission ist u. A. errichtet in Bromberg für die Direktionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg. Diese Prüfungskommissionen nehmen jedoch nur die Prüfungen zum Eisenbahnsekretär, zum bau- und maschinentechnischen Eisenbahnsekretär sowie zum Stationsvorsteher und Güterexpedienten vor. Alle übrigen Beamten werden von den Inspektionen und Direktionen ihres Bezirks geprüft.

△ [Oeffentliches Lob für Lebensrettung.] Der Maurer Robert de Bordes und der Maschinist Gustav Oudowitz aus Fordon haben am 9. Juni d. Js. den zehnjährigen Knaben Sikorski durch ihr sachgemäßes Eingreifen vor dem Tode des Ertrinkens in der Weichsel gerettet. Dies wird vom Regierungspräsidenten zu Bromberg lobend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ω [Erledigte Stellen für Militäranwärter.] Dt.-Eylau, Kreisausschuß Rosenberg (Westpr.), Chaussee-Aufseher, Gehalt 720 bis 960 Mark. — Pr. Stargard, Kgl. Kreis-Bauinspektion, Baubote beim Neubau des Kgl. Landgestüts, Gehalt bis 75 Mark monatlich. — Strasburg (Westpr.), Kreis-Ausschuß, Assistent, Gehalt 1200 Mark. Ortelsburg, Königl. Amtsgericht, Kanzleigehilfe, 5 bis 10 Pfg. pro Seite des gelieferten Schreibwerks. — Pillau, Magistrat und Polizei-Verwaltung, Polizei-Sicherheitsbeamter und Asylwärter, Marktstandgelderheber, Bote und Vollziehungsbeamter, Gehalt 720 Mark. — Bromberg, Magistrat, Kassen-Assistent, Gehalt 1200 Mark; steigt bis 1800 Mark. — Frauendorf (Pomm.) Polizeiamt, Amtsdiener, Gehalt 1000 Mark.

— [Rentengüter.] Es bestätigt sich, daß das wohl selten günstig gelegene Gut Grzywna bei Culmsee von Herrn Weinschenck in Rentengüter aufgetheilt wird. Mehrere Parzellen sind bereits verkauft und von den Käufern zur größten Zufriedenheit übernommen worden. Bei der geringen Anzahlung, Nähe der Stadt und Zuckerfabrik Culmsee und der Hilfe beim Aufbau der Gebäude sowie der Herbstbestellung ist wohl anzunehmen, daß an dem am Sonntag den 18. August Morgens 8 Uhr auf dem Gutshofe stattfindenden Verkaufstermin die Parzellen sehr bald vergriffen sein werden. Es bietet sich namentlich Handwerkern eine äußerst günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit, da die Parzellen von 10 Morgen aufwärts in jeder beliebigen Größe abgegeben werden. Wir können wohl mit Recht die Bewohner des Kreises an dieser Stelle auf die Parzellirung und den Termin aufmerksam machen, da Herr W. bereits sehr viele Anfragen und Anmeldungen von außerhalb hat. Es mehren sich namentlich die Anfragen nach dem Restgut von ungefähr 250 Morgen, das sich mit dem wunderhübschen Garten und der Lage am See zu jedem Etablissement eignen würde.

— [Untersuchung der Netze und Brahe in hygienischer Beziehung.] In Gemeinschaft mit dem Medizinalrath Dr. Siedamgrotzki, welcher von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt ist, bereist der am Oberpräsidium zu Danzig beschäftigte Regierungsrath Delbrück die Netze und Brahe behufs Feststellung der hygienischen Verhältnisse der Flüsse.

, [Der Gebrauch eines gefälschten Zivilversorgungsscheins] zur Erlangung einer den Inhabern eines solchen vorbehaltenen Stelle ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 28. Februar 1895 nicht als Uebertretung aus § 363 Str.-G.-B. (betr. Fälschung von Legitimationspapieren und Zeugnissen behufs Täuschung von Behörden zum Zwecke des besseren Fortkommens), sondern als Urkundenfälschung aus §§ ff. 267 Str.-G.-B. zu bestrafen.

— [Verpachtungstermin.] Die Erhebung des Brückengeldes an der alten Weichselbrücke bei Dirschau soll verpachtet werden. Hierzu hat die Wasserbau-Inspektion Dirschau einen Termin auf dem 3. September anberaumt. Der bisherige Brückengelderheber zahlt eine jährliche Pacht von 9710 Mark.

m [Gefaßter Dieb.] Der Schneiderlehrling Lucian Bielski aus Rußland, der kurze Zeit bei einem hiesigen Meister in Arbeit stand, verschwand plötzlich unter Mitnahme einer goldenen Damenuhr und zweier silbernen Cylinderuhren. Die erstere hat er dann an einen Unbekannten für 10 Mark, die eine Cylinderuhr für 3 Mark verkauft, während er die andere Cylinderuhr für seinen eigenen Gebrauch behielt. Gestern kehrte er wohlgemuth aus Warschau hierher zurück, wurde aber sogleich verhaftet. Bei einer Leibesrevision wurde bei ihm ein scharf geschliffener Dolch vorgefunden, der das Monogramm A. B. und die Jahreszahl 1890 eingravirt trug und den er in der Nähe der Eisenbahnbrücke gefunden haben will. Lucian scheint nach dem Vorstehenden ein ganz hoffnungsvolles Bürschchen zu sein.

§§ [Polizeibericht vom 15. August.] Gefunden: In der Mellienstraße ein Mundstück von einer Trompete. — Verhaftet: Fünf Personen.

— [Vom Holzgeschäft.] Neuesten Nachrichten aus Warschau zufolge wurden daselbst wieder mehrere Holzgeschäfte abgeschlossen und gute Preise gezahlt.

---

§ Podgorz, 15. August. Unser Postverwalter, Herr Eggebrecht, der längere Zeit krank war, ist soweit wieder hergestellt, daß er am Freitag seine Dienstgeschäfte wieder übernimmt. Sein Vertreter Herr Postassistent Gehrt ist zur Verwaltung des Postamts in Kornatowo dorthin auf 14 Tage versetzt worden. — Zum dritten Male hat es jetzt im Verlauf von wenigen Monaten in unserer Stadt gebrannt. Verflossene Nacht um 12 Uhr stand eine Bodenkammer im Hause des Herrn Karl Pansegrau (Thorn-Posener Chaussee) in hellen Flammen. Die Bewohner der Giebelstuben mußten sämmtliche Habe im Stich lassen, um sich vor dem Erstickungstode zu retten. Durch das laute Gebell ihres Hundes wurden sie auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam gemacht. Das treue Thier hat seine Anhänglichkeit mit dem Tode besiegelt. An eine Rettung von Gegenständen war nicht mehr zu denken, da bereits die Treppe nach dem ersten Stock Feuer gefaßt hatte. Die Bewohner des Erdgeschosses nnd 1. Stockwerkes haben alles retten können. Die allarmirte Feuerwehr traf mit den nothwendigen Geräthen trotz der vorgerückten Nachtzeit bald auf der Brandstelle ein und ihrer Bemühung ist es zu verdanken, daß nur die oberen Stuben und das Dach theilweise niedergebrannt sind; das Haus hat aber trotzdem bedeutenden Schaden gelitten. — Unsere Liedertafel unternimmt Sonntag den 18. d. Mts. eine Dampferfahrt nach Gurske. Theilnehmerkarten sind zum Preise von 1 Mk. beim ersten Vorsitzenden, Kaufmann R. Meyer, zu haben. In der gestrigen Generalversammlung wurde Herr Techniker Bartel zum zweiten Schriftführer gewählt und beschlossen, auf Vereinskosten eine Photographie vom Nakeler Provinzial-Sängerfeste für das Vereinslokal anzukaufen.

— Von der russischen Grenze, 13. August. Ein furchtbares Unwetter hat im russischen Gouvernement Pleskau 120 Dörfer betroffen. Hagelschlag vernichtete die ganze Ernte; gegen 40 Häuser wurden von einem Orkan meilenweit entführt. Die Zahl der Todten und Verunglückten wird auf 30 bis 40 Personen geschätzt. — Ein in dem russischen Dorfe Skorcze wohnhafter Besitzer besaß zwei gezähmte Wölfe, die er seiner Zeit nach Erlegung des Mutterthieres als Junge eingefangen hatte. Die mit der Pflege der Thiere betraute 20jährige Tochter des Besitzers näherte sich, eines Tages den Wölfen, um sie zu streicheln. Plötzlich sprang nun eins dieser Raubthiere auf das Mädchen zu, biß demselben das rechte Handgelenk vom Arme ab und brachte der Ueberfallenen außerdem derart schwere Verletzungen am Halse und an den Füßen bei, daß sie seit diesem Tage verkrüppelt und an der rechten Seite vollständig gelähmt ist.

Sprechsaal.

In Sachen des Singvereins.

Auf die in unserer gestrigen Ausgabe enthaltene Notiz, den Sing-Verein betreffend, geht uns von unterichteter Seite folgende Erwiderung mit der Bitte um Aufnahme zu:

Der Sing-Verein, welcher unter Leitung des Herrn Musik-Direktor Lang bis in das Jahr 1883 hinein hier thätig war, hatte nach kurzer Unterbrechung seine Studien aufgenommen und unter Herrn Grodzki wieder Concerte veranstaltet, bis auch dieser Herr Thorn verließ, und der Sing-Verein im Jahre 1887 in Ermangelung eines Dirigenten sich zur Vertagung gezwungen sah. — Als es sich jetzt darum handelte über den Verbleib des solange durch den Herrn Hübner verwalteten — nunmehr 542,10 Mark betragenden Baarvermögens und der Noten des Vereins Beschluß zu fassen, konnten als stimmberechtigt nur Diejenigen angesehen und eingeladen werden, welche nach den Beitragslisten des letzten Jahres noch Mitglieder des Vereins gewesen sind, und nicht auf Diejenigen zurückgegriffen werden, welche in früheren Jahren dem Vereine angehört hatten, ihre Mitgliederschaft aber dadurch aufgegeben hatten, daß sie in den letzten Jahren der Vereinsthätigkeit keine Beiträge mehr gezahlt, zum Theil sogar durch eigenhändig in die Liste eingetragene Vermerke ihren Austritt erklärt haben. — Denjenigen Herren, welche sich jetzt zu einem Protest gegen die Beschlüsse der General-Versammlung vom 5. August vereinigen wollen, müssen diese Thatsachen, die sich aus den sehr gewissenhaft geführten Akten und Beitragslisten ergaben, entfallen sein, diejenigen Mitglieder aber, welche zur vorgenannten Versammlung schon am 25. Juli Einladungen erhalten hatten, nachdem Monate lang vorher in betheiligten Kreisen die vorliegende Frage erörtert worden, hätten durch ihr Erscheinen in derselben und durch anderweite Anträge leicht andere Beschlüsse herbeiführen können, ja selbst nach der Versammlung vom 5. d. Mts. war ihnen noch die Möglichkeit gegeben von dem Beschluß-Protokoll Kenntniß zu nehmen und eventuell in der statutenmäßigen Frist bis zum 12. August Einspruch zu erheben oder die Tagung der zweiten Versammlung zu veranlassen. — Es haben sämmtliche aus den letzten Beitragslisten ersichtliche Mitglieder direkte Einladungen erhalten, von keiner Seite ist indessen auch nur ein Versuch gemacht worden gegen den Beschluß vom 5. d. Mts. Einspruch zu erheben und erst nach Ablauf der genannten Frist ist demselben Folge gegeben worden.

X.

Vermischtes.

Ein schweres Unglück hat sich am Mittwoch wieder in Kiel zugetragen. Als bei Beginn der Mittagspause die Arbeiter der Germaniawerft von einem Torpedojäger an Land gingen, brach die Laufbrücke und die gerade auf der Brücke befindlichen Arbeiter stürzten ins Wasser. Bis Nachmittags 3 Uhr wurden schon 8 Todte gezählt.

(Gefaßter Ausreißer) In Rotterdam ist Dienstag Nacht der eine der ehemaligen Chefs des in Genua zusammengebrochenen Hauses Fratelli Bingen, Gustav Bingen, von der Hafenpolizei festgenommen worden, in dem Augenblick, als er den Dampfer Sparndam de Netherlands von der Amerikan Navigation Compagny besteigen wollte. Bingen versuchte sich mit Sublimatpastillen zu vergiften. Er wurde zunächst nach dem Polizeikommissariat geführt, wo er zugab, daß er Gustav Bingen sei. Sodann wurde er nach dem Hospital gebracht; man hofft ihn wiederherzustellen. Wie erzählt wird, wurden 690 000 Frcs. bei ihm gefunden. Bingen hatte sich unter dem Namen George Blind einschiffen wollen. Der Bruder des Verhafteten ist noch flüchtig.

Zum Sedantag. Der Vorstand des Vereins der Industriellen des Regierungsbezirks Köln hat beschlossen, den Arbeitern, welche 1870/71 am Kriege theilgenommen haben, den Sedantag unter Vergütung eines vollen Tagelohnes ganz freizugeben, der übrigen Arbeiterschaft von 4 Uhr Nachmittags an, ebenfalls ohne Lohnabzug.

Vom Kyffhäuser-Denkmal. Wie aus Nordhausen berichtet wird, ist gestern das Kreuz auf die Krone des Kyffhäuser-Denkmalthurms feierlich aufgesetzt worden. Dem Kaiser und dem Landesherrn Fürsten Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt wurde die Vollendung des Thurmes telegraphisch angezeigt.

Geh. Rath Krupp schenkte anläßlich der Feier der nationalen Gedenktage der Arbeiterpensionskasse der Gußstahlfabrik 1 Million Mk.

Ueber einen schweren Unglücksfall wird aus München berichtet: Der Lehrer Grübner aus Rothenstadt und sein Sohn machten einen Spazierweg. Dabei mußten sie einen schmalen Steg über einen Mühlenbach passiren. Sie rutschten Beide ab und fanden ihren Tod unter den Rädern der Mühle.

Um den Schrecken der französischen Fremdenlegion zu entgehen, hatte ein in Naumburg geborener ehemaliger Glasergeselle ein Vergehen begangen, wegen dessen er sich dieser Tage vor dem Hamburger-Schöffengericht zu verantworten hatte. Nachdem er in Algier und Tonking die größten Entbehrungen durchgemacht hatte, desertirte er von Tonking mit 15 anderen Deutschen. Er schlug sich bis Marseille durch und hier schlich er sich auf den Rath eines schwedischen Matrosen an Bord des im Hafen zur Abfahrt nach Hamburg bereit liegenden deutschen Schiffs „Neapel" und versteckte sich dort. Als das Schiff in See war, kam der blinde Passagier zum Vorschein. Wegen des hierin liegenden Betruges zum Nachtheile der Rhederei war der Unglückliche angeklagt und wurde zu einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen verurtheilt, die für verbüßt erklärt wurde. Der Angeklagte nahm diese Strafe hocherfreut an; in die Fremdenlegion kehrt er sicherlich nicht zurück.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. August. Das Befinden des Militär-Oberpfarrers Frommel ist besorgnißerregend.

Kiel, 15, August. Der Unglücksfall auf der Germania-Werft wird darauf zurückgeführt, daß die Arbeiter sich zu zahlreich auf der Brücke zusammengedrängt hatten. Bis gestern Abend waren 12 Todte geborgen, wovon die meisten Familienväter sind.

Wien, 15. August. Der Kaiser beabsichtigt, bei seinem 50jährigen Regierungsjubiläum den Prater der Stadt Wien zu schenken.

Sofia, 15. August. Anläßlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Prinzen Ferdinand fand gestern eine Truppenrevüe in Anwesenheit der Geistlichkeit, darunter der Metropolit Clement, statt. Später nahm der Prinz an einem Bankett des Leib-Infanterie-Rgts. theil, wozu auch die Minister und die Geistlichkeit geladen waren. Die Offiziere trugen den Prinzen jubelnd zum Wagen. Die Volksmenge brachte lebhafte Ovationen dar. Die Stadt ist reich geflaggt und illuminirt

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 15. August: um 6 Uhr Morgens über Null 1,48 Meter. — Lufttemperatur + 14 Gr. Cels. — Wetter: bewölkt — Windrichtung: Nordwest schwach

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Freitag, den 16. August: Vorwiegend heiter, warm. Lebhafter Wind an den Küsten.

Für Sonnabend, den 17. August: Heiter und warm. Strichweise Gewitter.

Handelsnachrichten.

Thorn, 15. August. (Getreidebericht der Handelskammer.) Wetter veränd.

Weizen sehr flau Abzug stockt gänzlich neuer 130/1 pfd. hell 130/1 Mk. 133/4 pfd. hell 132/3 Mk. — Roggen matt 125/7 pfd. 103/4 Mk. leichtere Waare billiger. — Gerste in heller feiner Waare sehr gesucht, während andere Sorten sehr vernachlässigt sind mehlige Brauw. 120/28 Mk. feinste teurer. — Erbsen ohne Handel. — Hafer sehr kleines Geschäft 115 bis 118 Mark.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

Thorn, 15. August. Wasserstand um 3 Uhr Nachm.: 1,44 Meter über Null

Schiffsführer.	Fahrzeug.	Waarenladung.	von nach
Stromab:			
Kapt. Greiser	D. „Warschau"	Rübsen	Wloclowek-Danzig.
A. Behrenstrauch	Kahn	leer	Thorn-Schulitz.
Stromauf:			
Kapt. Schulz	„Wilhelmine"	Güter	Känigsberg-Thorn.
Kapt. Kwiatkowski	„Bromberg"	„	Danzig-Thorn.
H. Schibber	Kahn	Kohlen	Danzig-Zlotterie.
W. Richter	Kahn	Palmkernmehl	Berlin-Thorn.

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	15. 8.	14. 8.
Russ. Noten. p. Cssa	219,45	219,35
Wechs. auf Warschau k.	219,25	219,20
Preuß. 3 pr. Consols	100,10	100,20
Preuß. 3½ pr. Consols	104,50	104,40
Preuß. 4 pr. Consols	105,20	105,25
Dtsch. Reichsanl. 3%	100,10	100,20
Dtsch. Rchsanl. 3½%	104,50	104,60
Poln. Pfandb. 4½%	69,65	69,65
Poln. Liquidatpfdbr.	68,—	68,90
Westpr. 3½% Pfndbr.	101,40	101,60
Disc. Comm. Antheile	222,75	220,75
Oesterreich. Bankn.	168,40	168,40
Thor. Stadtanl. 3½%		
Tendenz der Fondsb.	fest.	fest.

	15. 8.	14. 8
Weizen: August	140,—	140,50
Oktober.	144,25	144,—
loco in N.-York	72,¼	73,⅛
Roggen: loco.	114,—	114,—
August	113,—	113,—
September.	115,—	115,25
Oktober.	118,—	118,25
Hafer: August	—,—	—,—
Oktober	125,40	125,50
Rüböl: August	43,20	43,10
Oktober.	43,20	43,10
Spiritus 50er: loco.	—,—	—,—
70er loco.	37,40	37,10
70er August	42,—	42,—
70er Oktober	40,90	40,60

Wechsel-Discont 3%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.

Holz-Verkauf.

Am Sonnabend d. 17. August
sollen in dem Gelände zwischen Fort IV und Barbarken

3000 pm kieferne besäumte Bretter 3 cm stark,
1700 lfd. m Mauerlatten,
240 Stangen 10 m lang u.
700 Pfähle, 1—1½ m lang

sowie Verhoustrauch öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Versammlung der Käufer um 9 Uhr Vormittags am Exerzierhause bei Fort IV. (3011)

Pionier-Bataillon Nr. 2:

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind in den städtischen Kanälen größere Mengen von **Gedärmen,** welche von geschlachtetem Vieh herrühren, und welche Veranlassung zu erheblichen Verstopfungen der Kanäle und Luftverpestungen gegeben haben, aufgefunden worden. Durch Einhängen von Sieben in die von **Fleischerwerkstätten** nach dem Hauptkanal hin führenden Hausanschlüsse ist es auch gelungen, die Urheber zu ermitteln und sind dieselben der Polizei-Verwaltung zur Bestrafung laut § 5 bezw. § 10 der Polizei-Verordnungen vom 1. Juni 1893 angezeigt worden.

Wir bringen Vorstehendes mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß durch das Festsetzen solcher Gedärmemengen in den Kanälen leicht Verstopfungen entstehen können, deren Beseitigung nur durch Ausbruch des betr. Kanals möglich ist, und welche infolge der Luftverpestungen die weitgehendsten sanitären Schäden im Gefolge haben können. Die Urheber derartiger Mißstände werden unnachsichtlich zur Schadenersatzleistung herangezogen werden.

Es liegt daher im eigensten Interesse der Herren **Fleischermeister,** die Gesellen an der Beseitung der Schlachtreste durch die nach dem Entwässerungskanal führenden Einläufe und Oeffnungen durch geeigneten Verschluß derselben ein für allemal zu verhindern.

Thorn, den 10. August 1895. (2970)

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist von sofort eine **Polizei-Sergeantenstelle** zu besetzen.

Das Gehalt der Stelle beträgt 1200 Mk. und steigt in Perioden von 5 Jahren um je 100 Mk. bis 1500 Mk. Außerdem werden pro Jahr 100 Mk. Kleidergelder gezahlt. Die Militärdienstzeit wird bei der Pensionirung voll angerechnet.

Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Bewerber muß sicher schreiben und einen Bericht abfassen können.

Militäranwärter, welche sich bewerben wollen, haben Civilversorgungsschein, militärisches Führungsattest, sowie etwaige sonstige Atteste nebst einem Gesundheitsattest mittelst selbstgeschriebenen Bewerbungsschreibens bei uns einzureichen.

Bewerbungen werden **bis zum 20. August d. Js.** entgegen genommen. (2825)

Thorn, den 30. Juli 1895.

Der Magistrat

Oeffentliche

Versteigerung.

Am Freitag, den 16. d. Mts
Vormittags 10 Uhr

werde ich vor der Pfandkammer des hiesigen Königl. Landgerichtsgebäudes hierselbst

1 fast neues Nußbaum-Kleiderspind, 1 Wäschespind, 1 Spiegel mit Spind, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 türk. Sopha, 2 Stühle, 2 Lampen, 1 Harmonium, 1 Sopha, 2 Sessel mit braunem Plüschbezug, sowie eine größere Parthie Marzipan, Chocoladen und Confecturen

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

J. V.:
Heinrich, Gerichtsvollzieher-Anwärter.

Das Wohnhaus

auf der **Südseite der Gasanstalt,** westlich unterhalb des schiefen Thurmes, 4 Zimmer und Nebenräume enthaltend, soll auf 2 Jahre vermiethet werden.

Die Bedingungen liegen im Comptoir der Gasanstalt aus. Angebote werden
bis 21. d. Mts., Vorm. 11 Uhr
daselbst entgegen genommen. (2990)

Der Magistrat.

Lebendes Geflügel,

garantirt lebende Ankunft emballage-fracht- und zollfrei; 1895-er Brut: 30 fette ausgewachsene **Brat-Hühner** oder 15 **Riesen-Enten** oder 6—8 **Riesen-Gänse** Mk. 20; 20 grosse **Zucht-Hühner** Winterleger Mk. 25. 1894-er Brut: 14 täglich legende **Hühner** sammt einen **Hahn** oder 12 fette **Suppen-Hühner** Mk. 20 Zahlungsbedingungen 20 Proz. Angabe Rest Nachnahme. **Natur-Kuhmilch-Süssrahmbutter** 10 Pfd franco pr. Nachnahme Mk. 5,75 4½ Pfd. **Butter** und 4½ Pfd. **Honig** Mk. 5 50 **Gänsefedern** schneeweiss und daunenreich franco Nachnahme pr. 1 Pfund netto: Ungerissene Mk. 1,20 bis Mk 1,40; fein gerissene Mk. 2,10 bis Mk. 2,50 **Gänsedaunen** Mk. 4 bis 4,50

M. Locker, Buczacz Nr. 396.
(Galizien)

Eine Plüschgarnitur mit zwei Faut. und eine Blitzlampe zu verkaufen. **Gerechtestr. 9.**

Elisabethstr. 11, II, Aufwärt. gesucht.

Hypotheken-Kapitalien

beschaffe ich erststellig zum Zinssatze von 3¾ % an.
Prompteste Genehmigung wird zugesichert.

John Philipp, Danzig,

Hypotheken-Bank-Geschäft. (3007)

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 22 des Gesetzes über die Handelskammer vom 24 Februar 1870 veröffentlichen wir nachstehend unsern von dem Herrn Regierungs-Präsidenten genehmigten Haushaltsplan für 1895/96 mit dem Bemerken, daß die Beiträge zu den Kosten unserer Kammer in gewohnter Weise zur Erhebung gelangen werden.

Einnahme.

Tit. Beiträge von den zur Gewerbesteuer veranlagten bezw. mit einem fingirten Satze eingeschätzten Gewerbetreibenden, deren Handelsniederlassungen in die Firmen-, Gesellschafts- und Genossenschaftsregister der Königl. Amtsgerichte zu Thorn und Culmsee eingetragen sind.

a) In Thorn	3882,72
b) In Culmsee	1587,20
c) Im Kreise Thorn . .	339,84
d) Im Kreise Briesen .	276,48
Im Ganzen	6086,24

Ausgabe.

Tit.	I. Gehalt . . .	1000,—
„	II. Jahresbericht . .	650,—
„	III. Portis	120,—
„	IV. Beiträge an Vereine	200,—
„	V. Miethen . . .	350,—
„	VI. Botenlöhne . . .	200,—
„	VII. Reisekosten u. Diäten	300,—
„	VIII. Kopialien, Bücher, Inserate . . .	600,—
„	IX. Zur Erweiterung im Bureau . .	2000,—
„	X. Insgemein . . .	666,24
	Im Ganzen	6086,24

Thorn, den 14. August 1895.

Die Handelskammer für Kreis Thorn.
J. V.: (3017)
Schirmer. Emil Dietrich.

Empfehle mich zur **Ausführung von feinen**

Malerarbeiten.

Jede, auch die kleinste Bestellung wird sauber und billigst ausgeführt.

Otto Jaeschke,
Dekorationsmaler, **Bäckerstr. 6,** part

Vaseline-Cold-Cream-Seife

durch ihre Zusammenstellung mildeste aller Seifen, besonders gegen **rauhe** und **aufgesprungene Haut,** sowie zum **Waschen** und **Baden kleiner Kinder.** Vorr à Pack. enthaltend 3 Stück 50 Pf. bei: **Adolph Leetz,** Seifenfabrik, **Anders & Co.,** Drogerie.

Standesamt Mocker.

Vom 8. bis 15. August 1895 sind gemeldet:

Geburten.

1. Sohn dem Arbeiter Wilhelm Kollmann, 2. S. dem Kürschner Johann Bauer, 3. S. dem Vizefeldwebel Gustav Großmann Fort York, 4. S. dem Arb. Albert Dulinski-Schönwalde. 5 Tochter dem Arbeiter Thomas Kaminski, 6. S dem Schornsteinfeger Johann Penn, 7. S. dem Arbeiter Stephan Rominski 8. S. dem Maurer Carl Mundt 9. T. dem Arbeiter August Hoenke, 10. T. dem EisenbahnBureau Gehilfen Narciss Nalenz, 11. S. dem Eisenbahn-Schaffner Emil Scharrmachar, 12. T dem Bahnarbeiter Johann Mertins 13. S. dem Bäckermeister Julius Giese 14. S. dem Besitzer Gottlieb Hein Schönwalde.

Sterbefälle.

1. Anna Kuflenska 5 Wochen alt. 2. Joseph Gesicki 12 Tage, 3. Julian Kaminski 7 Monate 4 Pauline Kasprzinski-Schönwalde 1½ Monate 5 Blaszkewitz ohne Vorname gleich nach der Geburt, 6. Altsitzer Carl Thiel 86 J 7. Helene Kloczinska 5 Mon., 8. Stanislaus Szapanski-Kol. Weißhof 15 M 9. Olga Gallwitz 3 Mon., 10. Emma Stern 9 Mon.

Zum ehelichen Aufgebot.

Arbeiter Johann Drzewicki u. Viktoria Nawra.

Eheschließungen.

1. Arbeiter Matthaus Wierzbowski mit Rosalie geb. Kwiatkowski, 2 Fleischer Otto Eichler-Marienburg mit Martha geb. Wisniewska.

Concurswaaren-Ausverkauf.

Das zur **Herrmann Gottfeld'schen Concursmasse** gehörige **Waarenlager, Thorn, Seglerstraße 26,** bestehend aus

Damen-, Herren- und Kinder-Confektion,
Kleiderstoffen und Gardinen

wird **zu herabgesetzten aber festen Preisen ausverkauft.**

(2788) **Max Pünchera, Concurs-Verwalter.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes verkaufe mein Lager an

Lampen, Blech u. emaillirter Waare,
Badeeinrichtungen u. Badewannen

zu **billigsten Preisen** aus. (2925)

A. Kotze, Breite- u. Schillerstr.-Ecke.



Zum Färben

und chem. **Reinigen** von Herren- und Damen-Garderobe jeder Art, Uniformen, Möbelstoffen, Tischdecken, Teppiche 2c. empfiehlt sich die alt **renommirte**

Adam Kaczmarkiewicz'sche
in Thorn (früher in Gnesen)

einzige **echte Färberei** und chem. **Kunst Waschanstalt**

Annahme, Wohn. u. Werkstätte nur Gerberstr. 13 15

ca. 50 Morgen Grummet

in größeren u. kleineren Parzellen nach Wahl des Käufers hat abzugeben.

Marohn, Winkenau.

Gut erhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen.
Neustädt. Markt 16, 2 Treppen.

Dung

hat zu verkaufen **Brauerei** von **Richard Gross.**

Kesselschmiede

sucht gegen hohen Lohn
Monteur Brackmeyer
Gasanstalt, Bromberg.

100 tüchtige

Maurer

werden bei hohem **Lohn** und **Winter-Arbeit** z. Bau des Inf.-Kasernements in **Ober-Zarkau b. Glogau** gesucht.

Stropp & Immanns.

Ein kl. möbl. Zimmer von sofort zu vermieth., 1 Tr. n. v. **Paulinerstr. 2.**

Einen starken, unverheiratheten

Arbeiter

sucht von sofort (3019)
Amand Müller.

Eine nicht zu alte ordentliche

Kinderfrau

wird zum **1. September** gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Zeitung.

Eine freundl. Wohnung

4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfrag.

Gustav Heyer,
Glas- und Porzellan-Geschäft
Culmerstr. 1. (3001)

Gesucht

vom 1. Oktober d. Js. ab eine zu **Bureauzwecken** geeignete Wohnung bestehend aus 2—3 Zimmern.

Offerten abzugeben im **Bureau** der **70. Inf.-Brigade Gerechtestr. 33.**

Herrschaftliche Wohnung

2. Etage, 4 Zimmer mit allem Zubehör und Erker für 750 Mk. zum 1. Oktober zu vermiethen. **Breitestraße Nr 4.**

Brückenstraße 40

ist die **erste Etage** mit Bade-Einrichtung, Wasserleitung und Zubehör zu vermiethen. Auskunft im Keller bei **F. Krüger.**

2 kleine Wohnungen. Heiligegeiststr. 6.

Suche sofort oder 1. September ein **Ladenl.** f. Colonialwgesch. Paterre geleg. Wohnung auch angenommen. Gute Lage erw. Miethe 4—600 Mk. Off. **M. Zimmermann, Graudenz,** Oberthornerstr. 34. (2933)

Eine Wohnung,

3 Zimmer, Küche u. Zubehör **Waldstr. 74** für 90 Thlr. hat **zu vermiethen.** (2434)
H. Nitz, Culmerstraße 20, I.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Balkon und Nebengelaß, sowie eine Wohnung von einem Zimmer nebst Küche zu vermiethen **Fischerei 55.** (2522)
Näh. bei **A. Majewski,** Brombergerstr. 33.

Gesucht wird zum 1. Oktober eine **kleine Wohnung** (1 bis 2 Zimmer u. Küche). Offerten mit Angabe des Miethspreises unter **K. H.** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Victoria-Theater Thorn.

Gastspiel des Herrn **Rob. Hartmann.**
Freitag, den 16. August 1895:

Die Augen der Liebe.
Lustspiel von W. v. Hillern.

Sonnabend, 17. August 1895:

Die Schmetterlingsschlacht.
Lustspiel in 4 Akten v. H. Sudermann.

Ziegelei-Park.

Bei günstiger Witterung findet das am Mittwoch ausgefallene

Gartenfest
und
Concert
morgen Freitag,
Abends 7 Uhr statt.

W. Taegtmeyer.

„Humor“

Allgemeiner Unterstützungs-Verein
zu Thorn.

Sonntag, den 18. August 1895:
im

Ziegelei-Park
erstes großes
Volksfest.

CONCERT,
ausgeführt von der Kapelle, Reg. von Borcke, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Hiege.**

Hundewettrennen.
5 Preise im Werthe von 15 Mark.

Reichhaltige Tombola.

Pfefferkuchen- u. Blumen-Verloosung.

Messer- und Ball-Spiel.

Scheiben-Schiessen.

Aufsteigen 1 Riesen-Luftballons.

Entree: à Person 30 Pf. Familien-Angehörige der Mitglieder 20 Pf pro Person. Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.

Mitgliedskarten pro 1895/96, welche zum freien Eintritt zu allen Vereinsfesten und Versammlungen berechtigen, sind bei den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern und am Tage selbst in der an der Kasse befindlichen Werbehalle zu haben.

Anfang 4 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein.

Der Vorstand.

Böhmer, Landmesser. **Bonin,** Restaurateur. **Feyerabend,** Lithograph.
Nicolai, Restaurateur. **Doehn,** Schlossermeister.
Fucks, Schornsteinfegermeister. **Geschke,** Böttchermeister.
Schmeichler, Friseur. **Winkler.** Hotelier.

Verreise bis zum 25. huj.
Meine Vertretung hat Herr Zahnarzt von Janowski, Altstädt. Markt, freundlichst übernommen. (3018)

A. Loewenson,
pract. Zahnarzt.

Pa. neuen magdeb.

Sauerkohl

empfiehlt (2998)
A. Mazurkiewicz.

1 gut möbl. Zimmer

nebst Kabinet, auch Burschengelaß, zu haben. **Brückenstraße 16,** 1 Treppe rechts.

2 kl. möbl. Zim. m. apart. Eing., eventl. Pferdestall für 2 Pferde u. Burschengelaß sof. bill. zu verm. **Coppernikusstr. 39,** III.

Synagogale Nachrichten.

Freitag Abendandacht 7 Uhr.
Sonnabend, d. 17. August, Vorm. 10½ Uhr: Predigt des Herrn Rabbiner Dr. Rosenberg

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung" in Thorn.

Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

2. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. August 1895. — 3. Tag Vormittags.

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

37 212 (150) 311 38 59 471 72 524 61 605 789 996 **1**001 19 61 415 72 566 742 835 **2**203 76 329 480 708 40 **3**027 94 321 715 88 902 60 98 **4**021 395 621 (150) 29 807 931 **5**060 540 636 916 **6**172 244 89 449 511 615 39 99 **7**114 21 364 418 (150) 564 (200) 87 (300) 667 78 714 824 34 35 73 90 975 **8**017 490 694 **9**140 358 (200) 411 575 98 823

10171 479 761 **11**071 453 582 617 18 719 886 96 **12**114 28 77 344 515 47 53 624 952 **13**438 521 73 696 770 837 **14**242 306 47 802 32 36 43 **15**050 256 76 454 556 91 (150) 684 741 49 973 **16**232 49 385 478 595 667 734 **17**102 **18**069 161 328 452 589 691 811 **19**121 399 423 529 841 53 951

20013 35 114 44 57 238 393 450 508 13 15 730 80 911 **21**119 245 342 440 706 39 46 807 **22**072 222 44 311 37 450 550 726 **23**009 (300) 217 23 375 401 57 65 81 585 91 (200) 641 711 811 41 54 900 11 **24**007 215 35 62 (500) 85 325 593 754 830 50 (150) 937 **25**010 51 68 110 428 29 65 546 679 988 **26**073 107 96 248 356 78 700 894 **27**031 41 206 391 418 56 69 97 525 691 706 49 87 996 (30 000) **28**099 108 95 255 350 59 502 51 601 722 41 841 45 971 **29**038 153 75 91 96 569 606 723 (300) 55

30095 141 56 398 464 94 526 730 **31**107 72 384 465 (200) 535 94 (150) 638 705 50 820 25 **32**017 128 289 335 38 424 720 66 831 997 **33**068 164 87 346 426 656 97 710 49 826 65 929 **34**182 243 **35**300 459 70 505 71 812 19 51 977 **36**387 452 63 620 745 923 89 **37**013 215 474 580 631 71 903 **38**020 28 43 62 74 113 87 242 49 550 615 63 85 799 885 993 **39**027 65 88 113 319 409 634 744 841 62 (5000)

40360 99 435 50 510 29 994 **41**296 388 419 53 (15 000) 70 532 80 (500) 697 728 873 907 62 **42**380 683 763 82 880 938 44 86 **43**030 128 204 8 654 719 944 **44**003 (150) 53 251 315 71 504 25 739 **45**006 148 77 393 500 45 76 **46**023 90 124 320 97 (300) 402 656 (200) 744 59 **47**323 65 545 608 751 840 923 **48**370 408 25 39 561 747 801 46 52 **49**174 83 96 310 42 498 537 730 (150) 802 40 972 88

50080 287 381 436 588 696 824 931 69 72 **51**002 581 668 875 915 83 **52**058 121 97 394 658 835 928 31 **53**068 166 98 289 446 47 64 88 586 647 859 **54**395 418 (500) 84 (150) 502 667 (3000) 780 837 58 76 920 29 60 **55**278 84 378 566 647 714 81 **56**068 237 87 310 424 54 635 758 835 56 85 90 944 **57**050 95 222 431 49 59 730 **58**172 73 93 245 54 396 435 527 625 709 (150) 844 67 968 **59**105 542 647 714

60116 45 204 66 84 333 95 96 481 520 43 79 652 94 808 **61**049 110 210 39 76 78 544 49 75 85 653 752 800 49 906 **62**125 49 266 519 896 951 98 **63**018 132 72 413 528 64 70 808 913 **64**017 182 252 581 616 934 43 47 66 **65**145 252 418 91 96 578 678 863 **66**008 22 235 432 (150) 60 592 99 603 4 70 733 91 97 880 909 90 **67**049 179 254 544 737 818 24 911 18 **68**050 60 88 283 597 637 766 79 932 79 **69**405 7 30 42 64 588 607 710 894 957

70013 27 159 373 406 559 698 873 923 **71**415 93 611 89 737 944 51 95 **72**294 378 472 505 644 48 76 774 97 824 46 55 984 **73**074 241 467 72 512 603 8 10 66 **74**184 249 61 307 22 68 532 (150) 33 96 614 767 **75**023 111 430 31 67 75 523 632 82 (150) **76**253 368 631 **77**047 272 365 444 503 600 78 718 61 886 977 **78**123 36 250 306 459 98 699 777 84 807 25 65 67 82 97 990 **79**077 474 608 (150) 75 759 88 816 30 947

80053 148 91 433 595 810 956 92 **81**286 327 441 618 70 97 720 990 **82**063 455 93 977 **83**010 88 149 62 218 303 49 434 50 51 551 797 837 62 918 **84**167 82 362 457 605 94 885 97 **85**034 194 281 (150) 385 540 56 743 993 **86**091 101 10 22 61 236 399 482 503 608 20 39 99 884 974 79 **87**183 203 28 94 553 632 797 835 **88**186 233 860 **89**082 173 76 91 254 524 62 90 665 746

90088 264 370 477 538 682 89 774 978 **91**099 219 72 396 437 651 57 24 859 956 **92**153 271 564 608 96 918 **93**117 372 77 420 67 841 **94**007 91 112 267 313 67 417 615 794 854 93 (200) 962 **95**167 598 668 927 **96**172 321 438 587 641 700 45 870 976 **97**147 267 441 79 500 46 617 734 924 **98**001 229 75 540 76 (200) 697 835 61 **99**062 86 100 75 411 16 571 698 757 85 802 920

100086 151 218 88 316 81 82 527 837 982 **101**162 404 544 603 864 92 95 **102**288 768 921 45 80 **103**213 14 350 412 676 737 856 910 (300) **104**252 308 485 517 746 97 **105**034 396 447 78 525 758 924 41 **106**084 103 6 256 321 542 44 77 928 35 62 **107**025 215 387 596 637 944 **108**006 93 355 564 637 58 (150) 788 877 984 **109**006 85 113 26 425 971 641 (150) 85 842 47 61 82

110287 511 18 87 731 96 935 66 **111**344 88 424 73 516 67 659 75 **112**023 72 (200) 136 40 471 617 69 772 911 **113**043 137 358 475 562 713 834 904 **114**019 70 342 53 552 67 646 791 913 30 83 86 **115**048 (150) 49 70 77 130 290 391 491 598 846 **116**132 45 385 407 88 524 654 91 868 79 905 **117**186 96 390 93 449 83 89 533 49 89 (200) 99 691 711 40 845 71 985 **118**039 91 220 326 45 490 678 766 820 53 66 944 71 **119**039 139 348 415 586 777 887

120261 337 624 **121**074 96 130 209 60 477 622 885 968 **122**336 420 505 60 (150) 690 **123**169 313 19 453 65 597 625 814 41 **124**134 265 312 468 911 64 **125**020 154 (150) 342 444 83 706 871 77 912 **126**111 303 66 427 82 663 975 **127**052 (200) 96 206 337 463 521 632 73 88 751 805 55 57 903 76 **128**138 242 358 419 521 825 **129**107 231 363 505 11 13 638 42 760

130092 170 254 357 426 34 518 75 749 875 **131**251 548 49 97 743 56 869 70 95 971 **132**196 (150) 214 345 539 633 729 962 75 80 **133**014 373 574 **134**066 223 361 740 78 866 **135**286 313 568 757 918 20 (150) **136**143 87 707 965 81 88 **137**051 219 75 77 631 39 54 718 860 929 98 **138**106 25 248 318 674 738 **139**033 61 220 343 504 609 76 757 67 871

140135 52 626 781 968 **141**245 370 73 401 84 652 (200) 726 72 854 985 **142**028 413 530 83 668 71 833 980 **143**185 90 296 343 49 66 467 589 676 93 735 **144**112 16 76 204 82 513 62 685 810 903 **145**111 206 445 73 583 779 919 **146**106 35 256 362 66 551 656 811 58 **147**081 (150) 103 13 94 264 75 (150) 335 437 973 **148**215 358 442 45 68 517 66 79 94 **149**071 285 87 322 460 705 866

150101 279 94 523 52 53 600 753 75 870 (150) **151**044 62 136 37 256 392 545 **152**112 280 393 500 2 44 55 765 **153**003 414 544 602 **154**204 471 85 617 54 786 **155**040 61 376 (150) 535 698 876 **156**152 217 425 90 609 56 (200) 757 914 94 **157**023 31 109 81 311 88 460 78 644 87 **158**012 352 559 620 726 39 58 809 23 73 **159**154 78 243 429 504 27 82 686 886 90

160184 210 528 603 83 749 67 **161**074 137 71 217 81 382 906 23 (200) 24 **162**029 (300) 194 241 405 795 **163**011 45 53 273 474 672 961 76 **164**002 48 140 251 410 657 951 **165**066 355 501 704 57 843 848 999 **166**093 144 200 436 587 620 72 725 39 804 46 59 995 **167**065 106 89 284 418 76 615 865 983 84 **168**042 122 42 83 279 620 39 63 719 819 **169**015 237 324 608 790 (300) 806 23

170055 158 289 371 473 540 644 **171**155 89 248 302 20 635 935 42 **172**057 115 86 218 32 492 707 42 93 816 80 922 **173**303 (150) 453 (200) 504 669 946 75 **174**003 7 391 531 74 (150) 76 80 (300) 715 **175**222 31 477 67 773 823 72 83 964 67 **176**421 537 723 825 958 87 **177**016 38 127 34 522 63 77 619 83 **178**171 295 319 472 542 (150) 47 604 30 854 **179**016 489 648 726 88 975

180266 373 424 (200) 522 623 712 800 905 41 45 **181**321 611 35 754 59 942 91 **182**134 220 22 77 88 357 431 566 83 643 824 39 **183**002 16 56 63 298 505 637 53 766 979 **184**000 15 104 389 467 587 632 718 79 907 **185**083 141 200 71 374 (150) 616 34 69 89 747 847 **186**116 422 23 33 596 648 809 18 932 **187**051 171 272 382 421 594 655 97 908 84 **188**042 80 289 368 437 657 886 (500) **189**157 230 528 74 738 901

190255 341 86 542 (200) 90 653 806 901 55 **191**083 164 85 262 95 350 480 667 71 956 59 **192**167 99 395 480 (150) 595 718 51 858 959 83 **193**113 258 310 494 557 66 682 (150) 727 974 **194**122 41 298 410 609 44 82 737 42 **195**083 459 536 601 51 784 878 **196**035 41 71 158 (300) 265 448 659 82 90 **197**014 90 219 342 94 445 547 70 81 693 836 87 909 42 (200) **198**083 211 26 39 353 77 494 855 **199**084 245 (150) 391 494 549 693 851 962

200075 82 246 493 577 600 **201**004 204 382 692 737 803 **202**026 54 72 240 54 504 80 95 606 15 24 865 942 **203**034 413 75 675 970 81 97 **204**231 81 402 (200) 592 969 **205**030 299 309 414 65 513 682 764 70 941 **206**031 67 68 196 221 28 35 304 17 (150) 34 46 537 (300) 51 802 **207**031 71 189 303 436 68 77 621 63 74 748 944 **208**036 44 139 549 607 92 **209**097 188 242 51 57 301 58 86 489 773 874 (150) 929 99

210034 72 153 54 298 434 99 613 54 708 27 860 (200) 70 **211**415 31 526 57 65 68 909 26 (200) **212**011 95 173 221 400 35 736 76 883 **213**006 176 (500) 560 65 664 813 905 **214**083 287 334 501 33 772 827 **215**286 99 345 422 95 581 604 (150) 768 903 85 90 **216**094 199 279 (200) 338 (150) 634 88 94 863 69 913 50 96 **217**109 11 66 233 84 88 339 41 460 514 630 763 76 968 **218**093 150 324 42 672 761 **219**110 77 324 32 81 574 694 700 947 60

220082 107 550 733 821 975 86 **221**451 **222**091 165 477 535 60 93 600 53 914 27 35 80 98 **223**070 172 96 237 87 310 66 404 25 92 525 **224**051 101 69 204 74 438 605 41 785 803 65 (150) 909 46 **225**082 233 455

2. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. August 1895. — 3. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11 163 64 263 303 452 550 696 794 995 1014 69 147 69 92 229 354 894 956 2313 502 (150) 709 820 3293 341 54 420 (150) 35 544 48 91 704 16 58 95 4074 264 428 38 5102 15 73 322 49 99 421 758 6037 235 53 450 690 96 701 10 17 74 802 68 (150) 7069 92 104 238 355 565 741 867 938 8109 72 427 663 729 59 806 57 66 9158 256 527 654 780

10101 62 80 228 414 15 32 533 47 712 35 971 11100 206 306 494 562 94 625 (500) 12090 260 76 307 27 465 656 783 824 30 925 13216 59 402 85 604 14305 97 556 (150) 656 79 751 53 835 63 77 967 15080 93 149 272 73 418 (1500) 585 750 901 21 16105 22 262 66 405 31 509 63 (200) 679 837 945 52 17037 (200) 74 180 252 333 469 85 564 648 724 36 892 961 18281 463 556 73 622 43 807 982 19033 149 (150) 91 238 304 95 463 481 95 787 91 826

20245 62 330 443 45 590 667 769 (150) 21013 (200) 96 138 216 70 442 54 92 510 38 787 94 939 58 89 22221 315 76 471 506 828 23050 305 79 408 10 59 (150) 540 690 814 56 (200) 950 93 24271 446 570 713 814 25222 342 50 71 631 80 821 87 26004 15 74 326 476 610 82 708 58 828 907 27019 44 569 617 852 989 97 28204 (150) 83 385 489 640 56 59 740 944 (200) 89 29032 67 240 392 698 797 (150) 841 55 932

30039 98 99 164 279 395 431 35 657 79 713 808 21 31 913 62 31071 198 217 335 470 727 890 32020 (200) 39 72 124 914 (150) 33055 157 258 82 416 33 511 644 766 811 12 939 (150) 83 34091 291 710 35073 617 65 735 847 56 (150) 61 76 963 36179 250 302 417 508 714 18 37024 455 586 (3000) 806 38017 547 59 712 998 39000 103 65 490 534 65 90 614 893 910 61 64 98

40031 505 601 772 92 41117 36 51 254 90 380 469 669 87 822 42049 228 74 373 (150) 458 593 853 979 43014 23 82 94 539 66 726 90 970 44424 670 742 46 45051 216 344 50 585 685 772 921 84 46063 88 370 501 639 917 47311 450 608 731 887 48016 203 304 33 45 51 90 429 649 959 (150) 81 49106 393 539 702 833

50025 (150) 336 39 451 562 74 673 823 921 33 (150) 51282 389 567 77 813 966 52537 623 764 53397 479 555 655 (150) 706 83 837 923 54074 95 320 481 562 886 916 62 55101 351 447 61 756 911 43 56005 125 46 211 30 406 530 644 91 703 29 962 57123 71 337 432 73 591 859 921 30 58668 804 935 59005 20 47 101 76 322 72 404 628 49 97 778 818 72 977

60009 166 458 70 523 622 (150) 849 910 61012 116 612 713 42 48 857 78 914 44 62173 203 37 46 51 84 486 90 603 818 915 36 64 63038 199 254 361 548 617 51 75 787 837 963 78 64131 55 264 70 637 781 (300) 817 77 90 65355 408 (150) 654 706 845 80 942 66192 263 516 751 869 957 67055 192 237 77 381 85 705 50 814 68003 180 252 68 515 (150) 20 627 781 833 87 959 69025 112 236 79 529 50 (150) 610 95 (200)

70276 441 627 71177 212 744 815 (1500) 68 72047 268 304 22 516 601 920 55 73172 297 393 404 522 654 791 964 90 74114 17 314 414 21 36 81 547 660 749 812 26 57 954 75225 402 516 992 76067 68 387 462 64 504 666 970 77055 119 432 78 582 890 925 57 78089 198 (300) 219 (150) 72 378 515 55 88 665 87 783 952 61 79023 101 418 672 841 45

80026 145 78 231 51 348 79 87 410 24 657 719 907 81050 127 86 266 74 96 347 48 49 82 569 613 944 56 82149 234 316 600 927 83212 67 565 78 645 817 25 84039 162 230 71 324 407 892 85197 406 15 693 841 86130 207 61 413 29 80 521 706 867 68 87069 115 (200) 71 (150) 247 89 308 515 668 800 923 88011 309 75 407 18 640 813 61 920 89152 67 75 320 459 92 549 51 743 61 83 812

90056 86 119 201 389 622 78 808 946 91048 177 352 91 408 15 42 69 573 991 92164 (300) 334 82 83 631 813 930 93038 147 58 80 366 560 73 94 626 48 (200) 813 38 80 923 99 94047 217 421 38 807 957 95105 245 609 92 722 936 96060 212 306 93 593 638 804 985 97032 47 83 257 487 686 765 843 79 98026 76 130 288 450 536 642 (150) 64 964 99008 11 46 184 276 501 965

100092 135 333 69 400 573 694 761 84 960 101593 704 947 102016 33 167 204 54 76 338 410 (150) 580 602 30 839 103138 204 466 85 506 104174 261 341 565 687 105141 54 751 813 20 93 961 106014 94 180 287 425 95 560 837 107093 275 357 513 62 670 893 902 40 46 108184 244 377 555 812 34 53 943 64 109444 74 76 620 776 803 96 990

110222 97 578 838 60 916 111030 36 213 498 575 94 697 793 (150) 112280 92 313 459 60 83 587 605 754 855 903 16 94 113035 (500) 167 352 448 504 666 87 94 817 114128 66 263 67 391 455 614 63 85 745 914 91 115005 29 650 961 67 116200 86 538 900 117267 374 80 402 6 57 570 75 620 98 914 118812 909 (200) 64 119151 54 228 99 637 847

120258 442 553 62 95 601 976 121197 245 64 302 (150) 467 89 637 99 803 72 932 122107 16 27 263 695 916 42 123008 48 50 60 128 320 78 410 52 631 718 53 63 861 124150 506 44 60 73 653 (150) 769 810 946 125073 (1500) 168 87 317 48 430 63 521 (150) 623 35 47 126177 213 356 85 612 770 843 970 (150) 127070 80 214 318 91 506 849 128046 74 229 330 601 724 82 863 129013 (150) 97 168 88 234 81 99 556 90 662 734 67 814 38 (500)

130044 86 377 435 583 720 51 865 131312 90 441 47 535 602 77 808 79 132342 73 75 431 791 941 83 133074 163 66 206 475 558 662 700 6 16 20 21 803 7 36 40 134471 135172 98 300 464 575 136041 52 155 263 137007 760 814 85 927 138028 93 118 519 626 84 90 901 139029 47 289 428 86 602 950

140041 144 51 209 387 481 544 87 711 881 141067 143 45 59 279 410 611 12 71 703 832 55 142079 410 608 733 (200) 52 58 943 143195 202 45 381 494 97 505 99 923 52 144130 522 66 637 (150) 95 924 72 145000 51 209 40 71 434 805 55 68 146145 244 (200) 348 (200) 85 607 968 147036 142 285 374 401 (150) 16 620 (150) 782 863 148016 (150) 406 508 35 676 716 149020 258 74 93 426 49 549 734 853

150013 59 78 413 31 60 809 58 972 151005 21 345 77 408 43 49 803 92 152023 25 265 327 44 471 579 92 779 84 808 153077 119 464 611 21 65 863 977 154052 122 44 58 305 8 23 492 594 624 31 903 50 155011 171 345 621 852 89 156262 345 (300) 83 491 828 65 86 157134 253 67 300 27 493 530 53 622 73 937 53 57 65 158005 15 280 396 518 661 973 159518 639 830

160000 89 511 37 731 57 820 42 909 47 161003 79 92 (150) 159 261 75 306 36 49 65 637 40 776 84 826 162064 244 425 509 645 46 725 98 831 65 (150) 163143 72 567 84 659 714 815 55 164105 (500) 55 375 80 540 90 698 165038 136 274 83 499 529 618 715 814 960 166030 86 399 581 606 61 706 59 838 (150) 941 67 69 167009 184 219 53 385 400 514 603 906 168387 645 169342 407 32 595 647 89 740 86 811 39 54 84

170026 113 35 273 310 504 619 703 866 979 171167 338 408 20 731 41 812 34 968 172182 98 471 505 750 71 841 (150) 173791 860 70 174126 256 810 58 982 175035 240 46 345 565 775 977 176017 126 275 383 520 692 764 872 177158 304 19 48 60 64 75 514 20 35 628 74 830 85 178118 230 333 501 703 47 179052 128 206 353 418 626 65

180100 240 435 940 181176 88 215 314 56 73 501 605 182185 97 212 19 57 78 305 461 686 836 920 (150) 56 183083 144 318 432 660 87 706 (150) 93 944 184053 353 82 641 924 34 185190 99 312 40 411 636 998 186250 323 94 461 591 (300) 628 66 768 834 61 961 187043 111 38 212 64 396 431 608 53 56 93 188231 356 65 97 98 468 527 658 868 932 189702 809 28 44 981

190106 247 670 744 876 191094 (300) 109 52 66 410 (200) 44 777 882 192018 67 160 201 78 346 556 813 92 (150) 193001 53 (1500) 91 110 299 320 99 756 971 194153 65 77 231 43 334 462 808 46 95 195027 217 359 616 27 60 751 824 987 196058 159 283 376 635 717 20 31 849 197096 153 238 50 487 513 703 198176 837 52 199003 9 61 155 291 323 486 535 730

200072 204 344 491 800 27 84 905 201027 211 99 340 504 635 726 915 32 202001 187 207 28 611 32 97 818 203164 83 86 623 819 88 910 20 204046 65 218 455 67 524 625 822 (300) 905 80 205035 119 52 445 685 731 43 67 206211 60 327 98 647 78 764 207051 604 16 24 761 208020 (150) 37 188 483 87 619 84 958 64 209081 124 480 544 72 654 785

210134 306 743 52 211261 390 421 516 685 (300) 705 45 864 212112 408 19 631 920 90 213120 233 576 707 24 823 (200) 214230 803 215146 384 767 975 216128 77 384 598 769 890 91 217152 93 (150) 258 410 218056 96 144 266 84 620 24 99 784 974 219079 119 261 (150) 300 84 (200) 621 39 808 16 17 73 995

220305 (150) 12 457 71 645 714 (300) 858 221004 23 46 110 57 339 403 61 568 636 709 (150) 984 222404 549 686 846 223229 441 72 592 633 740 (150) 92 224102 20 94 338 (150) 83 452 573 650 778 884 947 225235 442 560

Die Ziehung der 3. Klasse beginnt am 16. September cr.